

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Leben der heiligen Katharina von Alexandrien - Cod. St. Georgen 99**

**[S.l.], [Anfang 16. Jh.]**

Passio ["In den zitten do constantinus die kaiserlichen Regierung ..."]

[urn:nbn:de:bsz:31-46066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46066)

Verstücht hat **W**und mit jr erli-  
che überwuntliche marter die manig  
uelteig pinguis wu die durädhung  
der pingar über wasd **Harumb**  
wō differ edle hoch geborne würdige  
Jungfrowē ze rede vmb besfrug  
wollen **Go** nemē wir ein solliche  
marter



**Radit**  
**anima**  
**les hist**  
**orie** **unde**  
zute do d' ista-  
ting die kaiser-  
liche regierung  
wo sine vatter

Constantino hatt empfangē. Als die  
 alte hystorien saget die er och beschri-  
 deliche vnd herliche hielt xxxj jar  
 Do gab er der muetter der heilige criste  
 heit dar nach frid zedhe jar ix j<sup>r</sup> vñ  
 gemüet beleib wo den durichere  
 Desser osterreich do er den gemain-  
 ne mit erliche sprächliche vñ ritari-  
 che fürdrete. Als er toz won end in  
 dem land gällie. Do manite die ritier  
 wodem hoff ze rom. Maxenciu ein  
 sun heruli den heisse j<sup>r</sup> ein merer  
 des richs oder ein kaiser. Der wonet  
 sunderlich in lucania. De wo pünd off  
 trousthat Constantino vñ Maxencio  
 ein krieg vñ hül sich ein striit vñ  
 de burger vñ also ward Maxencio schickig

**V**on dem stric vnd enthielt sich  
selbē in den teile vnd ende zu alexan-  
dria vnd do erhott dz constantinū ke-  
ische land hatt gewunne vnd dz allen  
dyselbē krieg vff stündet Do ward  
er bewegt als ein tobiger hünd mit  
schnellender tobheit vñ setzt vff dz  
man solloc durichte die kirche vñ dz  
ist die mütter der cristenheit vñ gebott  
dz man sy mit lou vñ mit pin solte zw-  
ünge zu dem vncainē offer der ab-  
göt Darum indem xxxvter suigri-  
che Do sass er in der stat alexandria  
vñ sicut brief der selbē pūciē vñ  
lande vñ gebott den cristen Sint we-  
ners sine götē ze offer vñ der aber  
mit vñmenslicher mütter ze verder-  
ben Aber die form der selbē schreibung vñ

gebottes **W**und vff kündung **W**ar also.  
 vff gesant in alle rich **W**o alle geschlech  
 ten **W**und gebürt **W**it **W**id **W**erit alle theil  
 le **M**axencig der kaiser enbütt sien  
 geüß **D**ane die sine gebotte **g**ehorfen  
 sind **W**isser kaiserliche majestät **W**ist  
**W**und gebürt **W** alle in **W**onnet **W**isser **W**und  
 krieg **W**ist **W**id **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 künnet **W**id **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 tün **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 stig **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 sol **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 es **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 bren **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 gebott **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
 out **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir  
**W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir **W**ir



**I**n dem nach gende tag **D**as er  
vff sine richt stul **u**n gebott sy alle in  
refuret **u**n hies den diener vff riefte  
**u**n sy alle komet mit ein andre zu de  
tempel siner gütter **u**n zu welcher stund  
sy sachet **u**n die priester wieoch vff de  
altar opfretet **u**n so der kaiser hochzitt  
lich offer brechte oder opfretet sine gö  
tter **S**o soltet sy sich alle nütze **u**n  
sine abgötter **u**n solt jedlicher nach si  
ne vernunge **u**n offer bringen **D**ie rich  
en soltet opfre ochse **u**n schaff **u**n die  
arme lebendig vogel **D**er nach gung d  
kaiser vor in wol gekleit mit küniglich  
gezierd **u**n gab mit einer grosse schar  
vnter schafe **u**n opfret dem **g**ott **u**n  
**u**n vnder nach in gunget künig **u**n

fürste

**F**ürste dar nach die maystorshafft **S**ün  
 ritter maystor dar nach die richter  
 oder schultheisse und die wir swesser  
 des woldts und die edle psonē die op-  
 fretent schöne tier **W**erum de sij dem  
 kaiser destor besz gefielot **A**ber wale  
 nit grosse wick möchtē habāt zū der ho-  
 ffart der lobliche affrūg die brachtet  
 spärli und andra vögelin **D**ie sij möch-  
 tent von do würdent mēger lēig stime  
 der tier gehort **D**urch die gantzē stett  
 gieng von de ertrich ward vber gessen  
 wo dem blūt der tier die die alle gedōt  
 würdet **D**o ward och ein gross geton  
 wo den brusenē von scitte spiele von  
 wo hand schledje de das ertrich die wo  
 erbidmet wo fröde oder sich er schut wo  
**K**ontourshafft

f...  
 f...

**A**n dieser stat Alexandria was vor  
ein edle wol geborne würdige lobliche  
jungfrow **Katherina** genant zu  
der zit und was xvij jar alt und was  
güt über flüsslich schon an aller jr  
gestalt. **S**ie über alle maß wuß und  
wol gelehrt in alle künste. **A**ber sunder  
de grosser und meze schätz ist de ist  
de si was gütlich an dem und erfult  
mit der güt gott des heilige geistes und  
was ein einige tochter jr watter. **D**e  
was ein mächtiger künig mit dem namen  
en Costi. **D**iese edle jungfrow was berob  
bet des trostes jr watter und mütter.  
**S**ie wie wol si zart was an jugent  
noch den Regiert si de ganz künigreich  
und alles jr wold und och jr gesünd



**D**as er den blibe vor wo man  
 witterliche erb sind richt es loss mit  
 wiffheit **W**it darum de sy lust der  
 in heit ander grosse schar der knecht  
 in dienerine **D**e doch andre mensche  
 gross scharren **H**under sy manit es  
 wie nit on sund de sy edliche de er wo  
 re witterliche erb vor werde oder  
 gebe de sy des witt lieff verderbe en  
 ermit oder en hunger wie wol sy  
 gantz nit mit der welt gemain heit  
**D**er wie wol sy er sell wir gesert  
 heit mit disse welt gantz mit gemain  
 ze habe **G**o vor sy doch sorguelig  
 wo dem selbe de es unnutzlich wer  
 lore wurd **H**under de es kem ze nu  
 te den mensche **S**ij behielt er sell



güt ein klanc zu wo alle dem güt  
re watters **D**z ander alles güt sy ze  
nutz vñ gebrauch den arme vñ also te  
ilt sy wof indätlich vñ ober flüßlich  
**S**y wolt mit sedye die iungfröwlich  
en spil vñ schimpf noch hore weldich  
gesang **S**y woz all ein anlage der gö  
ttliche geschrifte vñ dem zu spreche der  
heilge gälge gästes vñ las alle zit  
die bacher woz in vatter hat sy in ire  
re der künthait gebē die geschrifte  
ze gebelene **D**az mit woz sy so wol  
geziert de sy in der zit mit künne lust  
der natürlliche vñ betrugliche kün  
ste die wir sind heisse **G**ar so sophisti  
cū **S**lōcht vber wunde worden  
**D**az so edich vil gelart in de frige



**D**ies nam sy mit jr etlich vö rre ge-  
sind vñ jlt zu dem tempel mit ster-  
dem gemüet vñ sach sy d̄ etlich mit  
klägliche sunfge vñ wanne jr offer  
müßet bringe Die sich noch verjaget  
arste ze sin hunder mit grosser fordt  
des ods wurdet sy bezwunge zu de  
vurtine offer der abgöt Do ward sy  
vñ maffe ser betrübt vñ mit grossem  
schmerze des hertze vñ gebē **W**  
gedacht wie sy wolt mit freye vñ  
starcke gemüet vñ mit grosse geweld  
strafe den irum des offeres vñ dz  
best gebott des kaisers wolt schälte vñ  
verwerffe vñ also behielt sy die jr  
selb vñ ein schwige vñ heimlich goß sy  
vß jr gebott **D**o der zubrüstige jr



**W**ortre In die höche zu ypo  
 em winigē gomachol wū zīchnet dar  
 nach ye brūst wū ye hertz ye zungē wū  
 ye stīrne mit dem zīchē des hēilgē  
 crūtzē ob **W**ū tret do gedürstlich wū  
 die angesicht des kaisers do der wū  
 rich anbettēt die abgōt wū stūnd zwī  
 schen dem huffē der erschlagēnē tier wū  
 den älter die mit der gūsubertkēit des  
 wūrcinē blūtz berūnē wūret wū er  
 sthēn sōber sī alle in bosshait wū wū  
 mütt **D**o nun die sēligē jungfrewē  
 in gāngē **D**o tret sī mit stārdē ge  
 mütt zū dem wūrich wū sprach zūm  
**K**aiser die wūrdikēit der ednūg di  
 nō stet **W**ū der weg der wūruste be  
 wūge wū die den grūtz zū bütē wū  
 et **W**ū du dīnē sthōpfer anbettēst



Diese ding die du zu dem dienst des  
tuffels erbutes die doch niemā zu nūtz  
sind **G**under all ze mal schädlich vñ ver-  
damlich vñ bekant vñ verstandigt  
**E**z die göttlich majestät allein ist zu  
rebatē Durch die die künig hersehēt  
vñ regierēt Durch den die alle mēt  
**V**ñ anfang hond gewonnen vñ besod  
der mit lust hatt en dem tod der vñ  
schuldige narle **G**under an dem globe  
vñ in der behelag der hail same gebot  
dien och menschliche toheit vñ hoffert  
in keine dingē schwärlicher erzüert den  
d ein vernufftige creatur den vñent  
pflichtige dingē erbut den dienst der ge-  
theit **S**nd die er der vnrichtige maje-  
stat den gesichtige creaturē von der

tuffel der ein finder ist aller bosheit  
 vnder alle sine luste der bosheit begit  
 er kenne also schädliche als disse **De** ein  
 vernünftige creatur disse weisheit begit  
 att noch rücht den menschē nuntz subti-  
 licher wden wo dem dienst gottes den  
 so er vatte **de** man **de** selb den elementen  
 zu schrib das **de** gott allein zu gehört  
**wo** so wir wissen **de** wir nach gott ge-  
 bildet **vn** geschaffe sind **de** je den mit-  
 me der gottheit zu lezent den eleme-  
 te **vn** die alle **vn** jediche besunder creat  
 wir gott vnd in disse yringe weuen al-  
 so versiert sind mit vwer vernunft **de**  
 je mannet **de** **ij** in man hetet **de** ewig  
 wissen gottes **Die** doch wo gott wir  
 mit geschaffe sind **vn** mit wunderlich

zu samet blasung vnder in geistung in  
die geschöpft dieser welt von wo siher  
wol ein bruchet die ewigkeit vnd de  
als si ire anfang hond gemaine wo  
der götliche schöpfung Darum si doch  
mit nit ewig mit gott dem allmicht  
ige was es ist vnmüglich de ein cre  
atur die zülich gemacht von geist  
fen ist mit ewige sig irem schöpfer

**D**er do ewig von vnzülich Er ist all  
ein on anfang von on end aller ding


**V**on dem da ist künne der versprung  
aller ding Darum sollliche ist die gott  
heit nit zu se schreibe Die do sind ges  
etzt vnder die ordnung gottes von nit  
nach ire wille lobet Gunder si dien  
et der vorrust die och wo gott gebe  
ist Darum sind nit vil gött Gunder

**G**  
**U**  
**N**



**A**in gott ist er allwin **D**er da ist ain schöpfer aller creature **v**on aller geberend lebendiger dig **D**er da als er alle ding geschaffen hat **A**lso lobt vñ ordnat er sy alle mit sine gewalt **D**arvmb die kaiser not ist zu merckē & du ain gödlicher mēsch bist **v**on doch als dz ~~fu~~  
**F**ürstentum dinc redschē gewaltē **a**phet & du vil tödliche mēschē vor bist **w**arait ob dz du dē selbē kais die er die dir sunderlich zu gehört kaimē an drē erbitt **E**der heitst du ainē güte tēdt geton **v**on er den ainē gewaltige oder ungewaltige woltē dienē **v**on in die druckbarkeit erzöge **d**ie er dir tūm solt **w**rtalest **d**ien mit als ainē schuldige an dinc majestet **w**eldē

**D**u aber schneller vñ getreuer merckst  
den beschreimst du vor alle vbel vñ  
begabtest in mit aller würdigkeit vñ  
nemist so in alle betreuung Darum  
ist dir zer ze verwundre dor geduldi  
keit vñ verträglichkeit gottas vñ dir  
ze fürchte vor sine gewalt die dich  
mit hochē gewalt vñ gebürtung hat  
erwelt andrē menschen vor ze sinde  
die tödliche mensche gar gross schätz  
ent vñ achtet vñ du in doch abg  
er vnderwertbar bist sollliche gutt töt  
vñ zu schribst vñ schreist den vñ  
empfindliche dingē **D**e du soltst zu  
schribē **S**iner hochē majestät **A**ber  
man frög sich dich vñb wie sach hast  
du dise mēge gesamēt ze vñb die wechheit  
**D**robē gott


  
**W**o die zierlich Edel Jun-  
 gferow Gant **Katherina** die vgerede  
 Gedot do hatt alle die wil der kaiser  
 sin gesicht gantz in die jungferowē  
 gesteret von merckten vñ betrachtet  
 heimlich vñ schwigelich die derheit  
 vñ grosse lober schwendliche schonhe-  
 it des lutt salge angesichtes vñ  
 verwündret sich der bestendigkeit  
 vñ wise red die sy mit im hat wo sy  
 was so mal schön vñ mit einer vñ  
 glöbliche schonheit go ziert der der  
 kaiser gleich an vñ gestaret oder verstu-  
 met von was in alle menschen oge wu-  
 derliche lieplich vñ gutdrich antese-  
 chent Do nun der kaiser sy wol durch  
 showet wil heimlich do brach er vñ



mit disen worte vñ sprach **Lucas**  
 erluchtete jungfrew **Katherina** Die  
 ding die du tuest wäret gar schön wä-  
 ent si mit dem schri der vernunft ge-  
 ziert **A**ber wie wisset wol dz der gl-  
 ob aller gästlichkeit vñ die gewonheit  
 aller gesthoner ding die huntz her blibe  
 sind **W**ie sind künne wo vernünftigen  
 vrsprungē wo die künigliche fürsten  
**D**ie alle zit in gästlichkeit vñ in ge-  
 rechtigkeit alle tödliche mēschen über-  
 troffe hatt vñ sind nū vor gungen  
**A**lso dz si alle vñd beuiss der welt br-  
 acht hond in ir gesetzt **D**arum ist es  
 nit ein spiger gl ob nach vnglob dz wir  
 söliche opfare nach wolget **D**en dz lēg  
 star hatt gebe gewilt der gästlichkeit

**W**und der glos der wo so vil walten  
 behalte ist **vermeint** von nach ze  
 wolge luffte fordrē die in selickliche  
 wolget hond. **Aber** hwer glos ist also  
 ober fluffig von vernunftig. **Er** kai  
 ne der ein vernunftig genuit hat  
 duucke ze empfachē **wo** vor ist also  
 ein oder also onedelich. **von** wen man  
 thlicher vernunft also freind. **Den**  
 de **in** **Yhu** sprechet gottes sun den  
 die iude hond **ge** cruceget von **in** **spe**  
 chet **Er** sig **wo** einer jungfrowe  
 gebore mit bestlossene lib **von** haben  
 menyliche gesellshaft empfangē  
**Der** wo sine junger weratte word  
 von **an** **de** cruce gehendē **wo** dem cruce

genūme **W**nd sig dyje tag in dem  
grub gelege **S**ū hab sine grist wi  
der genūme **W**nd sig wff er standē  
wō dem tod welche ding alle gentz  
klich ipig **S**ū kame wisse wiensthen  
zu globe sind **H**och dar en beniegt  
ich mit dz n̄ wussere werde sind v̄  
kere ze tme solliche dorethe irtuud  
**I**r coerdampnet od, wusser vntod  
lich gött Die sunē wō de mon dar  
wol tād alle wōdliche ding suchet wō  
niesset **W**nd m̄tag yoch mit on sūnd sin  
dz m̄tag n̄e mit zūndliche er erbut wō  
wo ist kein fererē land oder w̄nēt  
in h̄mlichetm stat **O**der gegn in dem  
wub k̄es des ewichs dz wō m̄stlich  
wōnung also vnbekant s̄ dz s̄ dem



grossen gott der sunē nit erbūt amē.  
 andächtige göttliche dienst, oder ist je  
 künis vnder alle geschlechter & dem  
 mon des himels nit göttliche er erbūt  
 Zu diesen worte was die würdig  
 Jungfrow **Sant Katherin** ein we-  
 nig lache oder schmeiwe, vñ sprach zu de  
 wütrich, vñ dem ist offenbar & vñ er  
 ganze disputatio vñ wenig ein jre-  
 us ist. **Oz** jr denē vñ denē die redist  
 opflich, zu beget den name der gott-  
 heit in dem sy doch nit ist. **Bunder** sy  
 ist ober sy, vñ all ein die gottheit be-  
 darf keiner anderē hilf. **Bunder** sy ist  
 einig vñ ein fadig vñ volkame in  
 jr selber. **Wud** gott ist vñ diphlich vñ



**V**nsichtig vnd vnzarterlich nach  
des wille wir sehet, **de** die element  
der welt dienet als wir schöpfer mit  
den ämpter die wir wo in gelett sind **5f**  
von nach dem verdienē der mensche  
gebent si gutt oder böß weiter. Dar  
vmb so ist solidje dinge die gott hat mit  
zu ze schribē dienē die behaltung vnt  
turliche ämpter. **W**it bestet vss rigne  
wille. **H**under vss dem gebütt des schö  
pfers. **B**ijch an den loff der sunne vnd  
de vmb loff des monne vnt v bünd  
wandlung dar zitt wir täglichē vss  
gung vnd vnder gung. **S**o die macht  
kunt. **S**o verliert die sun den tag den  
si doch mit alle zitt erlicht. **w**o si dick  
gehindert wiert wo da wolde. **D**ermon  
lidet och sin selbe abnemē von die wille




**D**es muns nunt zu oder ab in volck  
 menheit des lichts vnd dem gebott  
 des schöpfers Des geliche ist och ze  
 mercke an dem andren gestirn mers  
 hand soch **S**ard och den loff sond  
 wider fluss des mers mit mengersle  
 yig bewegung **D**a mit weder wo stö  
 ne watter still ist **O**der aber wo wess  
 gewitter betrubt wiert **D**e ertrich w  
 ert wiert lind wo rage son wer her  
 tet wo yse **S**ind de sell ertrich wiert tr  
 ucke wo der hüt **E**v erbidnet och wo  
 forchte der angesicht gottes **S**on mit  
 dem selbe bewegge erzogt es sich son  
 der tenig sine gebütt **G**ych an den  
 luft wie der dick **S**erwintmet wiert  
 won besse temphe **S**on so de ze vil

**D**er ze groß wiert So werdēt pesto-  
lent und ander siechtzige **A**ber so  
man andächtig gebett ze gotes gūst  
So gūt<sup>er</sup> regen wū aber mit langer  
fledhūg er würben schön weter **D**e  
bī merck wie alle elemēt antwe-  
ders dienēt der ordnūg gottes **S**ū  
wō der gūd des schöpfers wordēt  
sī var wandlet zū gebruchūg wū  
noturft des mēschē **D**is sūnd die  
ding die ir sūr got arēt wū unbe-  
kent **S**und wer stūnd mit wie grosse  
woner ir wōre schöpfer zū legent  
**E**s sī den dz ir wōch bekenēt **S**obri-  
get ir wōch sell in die ewige verda-  
pnus **D**er sinig got blibe in ir sel-  
ber unwardelbet **S**ū hört mēner



Criff ze


  
 Was ze sin **W**as er ist **E**les ewige  
 gottheit alle ding wandlet **E**n sin se  
 lbe wundlic **H**id nun die also ist als  
 es od, gewarlich in der warheit ist  
**H**o ist es wal ein walther yru andre  
**G**otte zu schre **D**er dem ewige gott all  
 ein zu gehört **D**erumb sohor wiff soll  
 ich wort ze rede **d**ie mit keiner wer  
 nufft muget be wort werde **D**o si die  
 von des gleiche wil mit nu disputiert  
 wor der tur des tempels durch mag  
 er laig besthliessung der kunst **S**iloge  
 sinis da mit men zwo rede in ein  
 besthlyffe **S**in allegorice der zel ein  
 andre red **S**in medysice die kunst wo  
 der gemainthafft aller ding **S**in won  
 got **D**er nach kert si wider zu der



gemainer red **D**u sprich Die hou  
ich dacht dir ze sage als eine weisen  
wun warumb hast du yet ze samet ge  
ruft disse mege zu dem wunne of  
fer der abgott Du verwundrest dich  
die tempels der mit hende gemacht  
ist wun der kostliche gezierdt die doch  
werdet als der stob vor dem antlit  
winds. **V**erwunder dich nie das him  
elb wun der erden wun aller ding die  
der in sind. **N**ie verwunder dich der ge  
zierdt des himels wun d' sunē wun des m  
ons der sterne wun der dienste wie sy  
wun anngung der welt bis zu nre endung  
wun nacht loffent zu nre sonder gung  
wun doch niemer müd werdet wun so du  
de verweist. **S**o bekän wir de sy nre

Q

ANNO

1  
 waltiger **W**und so du zu bekenest wo  
 seiner gnade von geb von zu niemet macht  
 gelich finde **S**o bet zu zu er zu **son**  
 er ist ein gott aller gottes **I**n hert der  
 heresheden **D**o si disse red von der gluch  
 wil mit zu hert gered wo der menschw  
 dung des suns gottes von ger wiflich  
 mit zu hert disputiert **D**o mocht der k  
 iser ze nit ein wort de wider ge  
 arten **D**o man der kaiser also erstimet  
 zu den worte der edle jungfrowen  
**K**atherine **W**und do er wider kerte  
 zu zu selber **D**o sprach er als wil vff  
 dine worte ist zuulich ze merche **w**er  
 ist den du wo dine kindliche tage von  
 erste xare gefesse oder gestande **i**nde  
 hode schulen by konfere meyster von

Philosophē te lerne oder te lunder  
weise **H**o wirst nit indrer noch inids  
erschne inder leze den jr kainer **H**o  
hettst du wusse gott nit als opitli  
che gehaise werstnucht vñ als spre  
che die würdikeit des göttliche nunn  
en oder der göttliche gned **Vñ** nunn  
lass vñ de offer volbringē vñ so  
wir den die angefangene haidikeit  
volbringēt **H**o wolle wir die den  
antwort gebe **Darum** zunt vñ  
dich die will zebehalten wo du w  
ürst mit vñ gon zu dem palast  
**W**ud de solt du geeret werden  
mit künigliche gebe ist es och de  
du volgest wusse gebotte vñ ge  
bott de man sy begriffe vñ zu dem

palast fürte **W**nd hias zo mit alle  
 fluff hute **D**o nun erfult wordt  
 mittergliche offer wñ der kaiser wi-  
 der kert zu dem palast **D**o gebott  
 er d man die jungfrowe für in bre-  
 dte wñ fing an des erste mit seuf-  
 ten worte si an ze spreche **W**ñ spr-  
 ach **D**u edle zierliche jungfrow  
 wir hond dine wol gespreche wise red  
 gehört **w**ñ hat wir verwundret  
 diner hochē wisheit **A**ber wir wa-  
 ret gar ser beküret mit dem offer  
 der gōit **z** wir mit wolklliche alle  
 ding möchten verston **D**u aller sch-  
 önstē lutzseligste jungfrow **H**in so  
 fraget wir zu de erste wo dinenam-  
 en **W**o anfang dinē gestlychtē



**W**u vor wiser meyster du gehept  
habist in de fruon kunste dz wail ich  
mit **A**ber du zierliche anclit beziget  
dz du so edle hochē blutt wu so kin  
gclidē stamē bist entsprungē **D**o an  
twürt sy mit demüctige worte wu  
sprech **V**erzaget du nicht minē name

**S**o wiss dz ich geheise bin **K**atherine  
**D**arum vorzech ich min geschlecht  
mit mit vff plögender hoffart der  
berümmg **S**under wo hebe der demü  
ctike **I**ch bin Costi ans künigs toch  
ter wu **H**wie wol ich in purp gebor  
en bin wu wol gelert in den frujen  
künste **D**och hab ich dis alles versth  
mucht wu bin gefloche zu minē here  
**J**hu xpo **D**er da ein gemadhel trost





**W**und frödis minner sel **Do sprach**  
der kaiser zu der salge jungfrowe

**Sant Katharina** Die wisheit dines  
wol gespreche wiert zu geleit de lob  
diner müyster wer es dz du nit yrtest  
zu dem ane **Dz** du den allmächtigen  
götter nit als wil schend wülpster zu

**D**er kaiser **Do** antwort die loblich jungfro  
**Sant Katharina** **W**u sprach zu de  
wiarich **I**ch hab nit comedel oder wu  
wiss müyster gehept in den früge kü  
nste als wil **Dz** gehört zu der wipige  
er dyser welt **Der** ich nun ganz ge  
schwung **W**o sy mir nit bracht hond **Dz** do  
nue ist zu ane salge lebe **W**on nach  
dem als mir **Dz** lücht d' warheit erschaim  
ze hend lief **ich** die wunstra ler **Send**



die urcht der yrende kunst **S**ich ho-  
rt die salge spru Des ewigdelius  
**M**in herr **J**hu xpi dem ich mich  
zu eine ewige gessonse verwichlet  
hon mit steter fernschafft **W**un liebe

**A**So des insprache der pfheit vor vil  
rites **K**use **W**un sprach **I**dem sapia  
em sapiaem et intelligens **J**ch wil  
verwerffe ider verderbe die wisshait  
**W**un wil verderbe die verstandung  
der verstandue **J**ch hab och gehort  
des pfheten wort **I**d de spricht **D**es

ne in celo **S**usser got ist in de himel  
**W**un alles dz er wil dz tut er **A**lle ab  
**G**ott d' hende sind silber **W**un gold **W**un  
sind werck vo den hende der mensche  
**S**ij hond maud **W**un redet nic sij hond

ogen vñ gesedhet mit **Hij** hond oren  
 vñ gehoret mit **Con** hond nase **Con** sth  
 macket mit **Hij** hond hend vñ grifent  
 mit **Con** hond fup **Con** gnd mit **Hij** ruffet  
 mit **m** re kele **m**e werdēt glich alle  
 die **sj** machet **vñ** **m** **sj** gotruwet vñ  
 ander sth **w**e spricht er alle gōit der  
 hāde **de** sūd tūfel **A**ber der her **h**et  
 die hūmel gemacht **vñ** du sprichst  
 eb sigēt allmāchtig gōit die **vō** **m**e  
 sthlicher hand geformiert sūd **D**ie du  
 mit **m**der gestreckte lib **vñ** mit danū  
 tige **e**ndlic **e**ubetest **G**id **de** du mir  
 v̄trast **de** **ich** **m**e diene **so** salt du mir  
 ein sicher **z**iche gebē oder erzōge **m**e  
 gotwiltig **vñ** **so** **sj** **vō** **dē** **e**rgēbē **d**e  
 wārd **m**ayster **de** **ist** **d**e **st**am **m**etke

gepulliert werdet oder mit des werck  
mehrgers kunst **W**ss sine erde klotze zu  
sine mensche werdet gebildet oder so  
die glider werdet gegerche in ein ho-  
lz oder stein **H**e wirt doch billich **D**e  
si mit dem mund redet **W**u mit de og-  
en gesehet mit den ore hortet **W**u mit  
den hande griffet **W**u **D**e tuder netur-  
lich kumpt verbrocht **D**e si doch sth-  
met ze habet **S**und si abet **D**e mit so  
ist es wol ein opige grustlichrit **I**c och  
ein grosse consuetrit **D**e mit solche **W**u  
werstandne zu leit etwan des geistliche  
geburtas die doch re diener kein gut-  
eid muget werliche **I**c och so si erzü-  
ret werdet **D**e si sich den mit muget  
gerede **W**u och sicherlich me selbe



mit muget gehelfe noch mit wisset ze  
 sin **G**o du men etwoz gelichung intrudest  
**G**o fröwēt sy mit wō d' hūphait noch  
 zueruet mit wō der sthūodikait der bil-  
 dūg der wunderliche form es giale m  
 e alles gleich ze habe eine stam in eine  
 mārbelsteinen tempel oder ze ligē in  
 eine kauer hūf sonder den muße od'  
 nusspinerweppen **W** der aller erlichoste  
 gōt diene die erbote **W** kein gūet wil-  
 likait gebürt noch die verstūndung  
 kein zierung **W** d' consilge diener so  
 llic' name oder bilde **H**och disser red  
 zueruet n' der kaiser ist woz wort als  
 du sūst **G**o yet alle disse wort sū sūst  
 du allem wort **G**o doch ain zettlich wort  
 bestimiget wiert in zwainger od' drey

gezigē münd **W**arist du nun ein engel  
oder ein himelsthe craft noch **W**ent sol  
leat wir dir einig nit gelobē wie vil  
müder so du ein blöd jungfrew bist **D**e  
sprich die aller erlichost jungfrew  
**S**ant **K**atherine zu dem kaiser **I**d,  
bit dich kaiser **W** du dich nit lassst den  
zorn über wunden wo also spricht der wif  
man **I**st dz des du dich nit dem gemüet  
regierest **G**o bist du ein künig **R**egier  
st du aber dich nit dem lib so bist du  
ein knecht **W**o m des wise mans gem  
uit **G**ol kein betreuung noch zorn lang  
ston **D**e sprich der kaiser **A**g mich dunck  
**G**o fluffest du dich wun nit gestiffen  
listike zu verstricke **W** du wun durch  
die exempel der unratliche müyster

Und philosophē müsst zu zichen

**D**is ist wie die 1 müster berüft  
wüder ze striten wider die sol  
gen jungfrowē **S**ēt **K**atherine

**D**ann der kaiser sach dz er yr  
wüthart nit mocht nit künē  
niedinge begehre do betracht er nit  
alle sine lipē wie er sy möcht loben vñ  
de wñ schickte schnell nach einē boten  
wñ sant händlich brief wol besiglet  
mit sine künigliche wingersin in alle  
dielend wñ püncken die dz land lagēt  
zu alle wisen müster in der **Rhetorica**  
die do lert zierlich wñ ödelich reden  
wñ gezeichnet in der kunst die do lert gut  
latin rede wñ wolle wo dem limot  
einē grosse usue hatet dz sy alle kom-

ent zu des kaisers hoff und richig gen  
alexandria on wider red von dz sy dest  
flüssiger weret do gelept er ma gro-  
ss gebē ze gebē von mit grosse ere be-  
gebē und walt sy habē cond den wi-  
sseste sinis richtes und sonder de erste  
sinis palest wirt eb ächt dz sy disse wo-  
l redende freueliche jungfrowe mit  
ir red mächt lobet wunde von de ga-  
sig und ober windung dem kaiser zu  
bringē mächt dz sy mir hept gesth-  
ende müst warde und bekent dz last  
dz sy den grossen götten erbotte hat von  
sprech od die ordnung der veruüfthei-  
stet dz das sy des erste mit wol reded  
riechlicher künst wider vobē wunden  
wird Die sich vor in berümmung wub



**A**nd lobet mittelich her loff gedwesse  
**A**ber dattu nach ist es dz sy den gotte  
 werthmacht ze epste **G**o sol sy gedot  
 werde **C**ond sol man sy verdierne mit  
 grulicher martor **D**er bott vor schnell ge  
 horsam den gebotte des kaisers **C**on dur  
 ch ging alle land **C**on pffinc **C**on kam  
 wider gen alexandria **C**on bracht mit  
 nu funfzig der aller beste wisepe mit  
 ystar die sich verichoe dz sy in der lere  
**E**gyptien **C**on aller freye kunste **C**on wij  
 heit der walt alle todliche mesthen  
 ober troffet an aller kunst **D**o disse in  
 gefurt wurde **D**o frug der kaiser an  
 ze frage wo re kunst vnd wisheit **C**onda  
 wider antwortet sy **D**z sy vnder den  
 alle die vnd d' sunne loff gerug wariat  
**R**

**D**as sy die aller best geleerteste  
waret an wolle gespreche unrich-  
tum der wol redende wil zierlich  
kunst wun an wylheit den aller  
hochste bris heuut wun sprechtent  
do aber Du kaiser da gege solt du  
wun sage wun doch sig die sach wun  
die du wun wo wunne stielte wunne  
ne beruft her ze kume ob es etwaz  
grosses oder nitin heftige sig ze du  
die durch wun suchest wun ze lege  
wun ze kunder wise do wunnet d  
kaiser wun sprach Ho sond ze wissen

**D**er by wun ist ein jungfrow jung  
an den jare aber als wun bedunckt  
Ho ist sy unbegriffelich wun wun  
wol geleert an ober flussikat d red




68  
Vnd der sinnen **D**az sy recht och die wi-  
se gelehrte man mit ire disputiere mit  
dies zung lof **D**az sy recht wort recht  
oud weisheit **S**on mit wiset wort sy  
mitworte sollot **S**on so ire geute ober  
wunde wardet **S**on dz mich noch me  
son hoher pinget **S**on mich an sy och  
werdysset **D**az sy mit allem spricht dz  
die dienst vnses contodliche got **S**on  
ig siget **G**under sy spricht **S**on besta-  
tiget och dz eb siget **S**on tufel **D**isse  
waltet oder mochtet **S**on mit kaiserli-  
cher macht **G**etwinge ze offre **O**ch  
aber mit grulicher martor **S**on diabe-  
oder erlöshe **G**under me dundet mich  
gut mocht eb sui sy ze **G**eshende mit  
straffung **S**on mit **S**onre argumenen

besthiesse **V**nd zu dem weg dem weg  
der vernuße bringe **I**st es dan de wch  
och frefflich wider stett **S**o wil ich si  
mit loss gesuchter pñ verdierben **V**n  
uber wündet ze si **S**o wil ich si sich  
mit hochē grēbe belonen **V**nd den wold  
zu vore ende sende **O**der wellent  
ze lieber hie blibe **V**n erwellot de vff  
**S**o wil ich wch haben **V**nder de hoch-  
span unis vatts **Z**u disse antwort  
oder vire lege der sach des kaisers  
ward anier **V**nder me gte **V**ntwurf  
vñ mit zondlicher lutt ruffender sine  
antwort er vñ sprach Contraugium in  
peritoris consilio **E** des grosse vatts  
des kaisers **O**wie an würdige ge-  
dichung **V**n vortil der muterie **D**er

durch einer jungfrowe wille die wi-  
 ssofen der welt gesamlet vñ gebote  
 ze sament zekume wo lorde landen  
 vñ tñle der welt zu sine palast. Doch  
 einer wo wusse künche oder philer  
 gung war zu disputiere wider all phi-  
 losophe dz ist wise nide vnder gang der  
 sunen dz er also wia durch einer jung-  
 frowe wille do wil wiser hoher mei-  
 ster solt gemagt habe. Doch wie kleu-  
 er sig. So hat si doch her zu vns brin-  
 ge die jungfrowe wo der du vns seist.  
 Dz si her vñ verstand dz si bis wiff di-  
 sse hüttige tag nie wiser nutzper hab  
 gehört vñ gesedye den vns all samet  
 Wille die wil ward die selig jungfro-  
 wue **Katherine** in hütt behalte






**O** sollēt ir mit Got gedencē wo  
 der wie ir vedet sollēt wo ir wie  
 wd sich gebē muund und wißheit dem  
 dat mit mag wider ston vñ wider sp  
 redhet alle vrowe wider sacher vñ  
 bit dich bit och hit bij mir diuer diu  
 nerine vñ gib ein redet wol helle  
 de red ir muine muund **Dz** diße die dat  
 sind ze samēt künen ze leste diuen  
 hailgē name **Mit** kraft hebēt wider  
 mich **Gunder** dz si getruete vñ gesth  
 lage wardet mit der cræfte diuis wort  
 te vñ verstauct ir ir sūen **Dz** si  
 sint weder gantz erpūnet oder ab  
 betert wardet **Und** ewiglich diuen  
 name glori vñ er gebet **Dz** du labst vñ  
 virdsuost mit got de vñ de h gñist  
 on end



**H**ie nuch, stutt wie Sancty  
Michael sy stardt. **S**u n den  
gesit verlies mit godes hulf

**D**ie edel toierdig jungfrow  
Sant **Katherin** hat nach  
mit erfude disse wort. **G**och-  
ent kund nemet wort do erscheyn yd  
engel des heren der edel **Furst Mich-**  
**chel** wo des angesicht word erlicht  
die stat darin die edel jungfrow **Sant**  
**Katherin** behalte word in besth-  
luffe mit wunderlichem glantz  
erlicht. **D**e der lobliche jungfrowe  
nuch gebroste wort do rot der engel  
des heren guttlich zu n. **S**prech  
**D**u solt dich mit fürchte du gott ge-  
kenne jungfrowe. **S**u du schöne edle

**Alle**  
**lu**



71  
**D**ieser wolte gemitchel xpi **D**ie  
sterck und wird beständlich von  
D'herr ist mit dir und des erlichen  
unne wille Du disse kampf hast an  
gefangen und bist in gegenden Der sell  
wiert eine zu flussende bach der wort  
gisse in dine mund De mit allen  
mugät wider stou noch wider spreche  
Alle die wider sicher Gunder si we  
rdet stunde mit unne stunde und  
werdet gekert zu xpo und mit dem  
palme der oberwinung dz ist der mit  
ritter zu gon zu der tär des lebens  
und werdet och zu dem globe starcke  
mit dem exempel wil anderer und  
so sich noch ein demo zitt verlost **G**  
wuerst du den den loff dine künig

**M**it einer erliche überwint  
liche tod wolbrünge vñ also wilst du  
auffrauge In den jungfröliche ort  
vñ dine vñdliche gemächel erw  
igklich anhangen vñd wis d. ich bin  
der engel **Michael** ein erer engel  
der gelüpt gottes vñ bin dir wo gott  
gesant Do ward die edel jungfro  
**Sant Katherine** ger grösslich  
gestorck in irer kampf vñd wol ge  
trost vñd mit fröde barmet sy vñd  
man sy ward beruffen zu dem strit  
des kampfes **Wie d. Kaiser** off de  
richt stul sass vñd die fünfzig mai  
ster vñd die erliche heilige jungfro  
we **Sant Katherine** für sich  
wolt beruffen



**U**nd do der kaiser geseschof  
den richt stul vñ gebott  
den vor genantete may

ster och der zekunet ze dem lesten  
hies er och die erliche jungfrowen  
bringē indz richt hais Do zaidnet  
sij sich zu dem ersten mit dem couc  
berwundliche sijnfältliche zaidne  
des halge crutzes vñ giong vuer  
strodē zu dem palast des kaisers

Do ward in grosser zu löff vñ all  
em volck der sta ganze statt zehor  
ret die red vñ wider red der dispu  
tatio der disputierenden wie die ein  
end wolt nante Do nun die erlich  
jungfrow **Heute Katherina** in giong  
vñ für die mayster stund Do stund

ent an tūne ort dar gegen die m  
cyster mit hoffierdiger red vnd  
zerblaygē geschollue ober mit  
**A**ber die salig jungfro **S**ant  
**K**atherina stand vor me allem  
mit feste gemitt vnd wol getruw  
en in den herze Do sachet si die  
meyer an mit vntwursche rudit  
& plid sloer n guger Aber si hatt  
mit stillen herze die hilf wo dem  
hind do ward d' wutrich zornig  
vñ sprach wad n de tag vertribe  
mit schwingē Do sprach die salig  
jungfro **S**ant **K**atherin **K**aiser du  
hast disse kampf mit wislich noch mit  
geliche vortail wir geordnet & du

**L**

• die aller wisoste besredeste ma  
 yster So disse welc geloste mag  
 wider ein juunge jungfrowe hest  
 gestelt in diene hest du gros ge  
 be gelapt ze gebe in mit künig  
 klidē eren ze würdigē ze einer  
 beloung der ober wunauß Als  
 mich hest du mit gelapse künig ge  
 be warte Doch wart ich wol de  
 ich mit betrogne wierd in dem lou  
 des Des disse striit ist Wasou er wi  
 ert selber in dem lou sin Judas name  
 en ich disse striit in kampf in fied  
 Der da ist xps der herr der da  
 ein hoffnung in ein ero ist der stri  
 itende Ich fectig dich in bit dich  
 einus dings wo dir de du mit mit



recht mit versage macht wu d  
ist ist es de mit de glidit der sober  
wiltuuf den gesig gibe de du den  
mit wellist werriechē minē gott  
an ze bette als an glöbiger Do w  
ard der wievrich gleich vntwurst  
vū sprach du gehört nit zu de du  
mit wus an gedienug mitchist du  
solt kein sorg hou so minē globe  
Dun du woz du tūn solt wus stam zu  
zu ze seche Ob dir din gott well  
die sober wiltuuf globe vū denge  
sig Do ker sich die würdig jungfro  
ant **Katherine** zu den müster  
vnd sprach mit stude gemüit red  
de vū jr sind keine vū her gelide  
mit geluope der belouung vū nū sind  
kūne zu disputiere jr alte so fochet an



Ind sehet die di flussende  
 sthet die du her künen ist zu heren  
 myser disputatio de die beittet zu  
 so ist wol sthentlich wu am sthand  
 Or zu den name wu die ero wos  
 gelipt mit sthwigen welle ver-  
 liere ist nun zenu künen wnder  
 wch der da begibet sijg mit wol  
 redender künst Oder gelet mit  
 letin sthet red wu sprich der bring  
 her fur in de mittel woz er in sine  
 gemut heb enpfenge der zu ent-  
 wiat künen der da ward gescho  
 der erst wu der wredrost an der  
 geburt wu aller hochst geletost  
 wnder me wu der sprich wir so  
 llet dich billicher zu dem er erste  
 höre wou wir wo sollicher sed




**D**ie ist wo die wege die sol  
liche arbeit same weg sind getro  
unge worde her ze kume. **D**off  
radh die edel rart jungfro Sat  
**K**atherina. **S**id r di woud ho  
ren so will ich es och sage. **N**ach  
dem als ich hin leit die rting der  
beiden sheffe wu er mich genant  
die sacramet wu hailigkeit xpi do  
warf ich hin alle haidesche kurt  
Die wol wort sind mit dienen  
ich och nun sich loffe zu dissem  
gegewintige kampf zu die rgetz  
hoffet wu getruwet die selbe hou  
ich genacklich hin geworffe die  
naturliche welt wise sprich. **H**ome  
ri Die lustige beschliffunge. **T**rip =



• tilis **W**ud die aller kündigesten  
 windigen verborger ding des  
 meyster Eschij von gallien och  
 die bucher philipienis von platonis  
 von der andre werdliche meyster  
 hon ich alle werpacht von wie  
 wol dz ist dz ich in disse alle also wol  
 getert von vunder wisse bin **D**e man  
 mir in disse künne in disse gelichsun  
 de nlicht **D**och wo sy vping sind von  
 jtal von wer wo der gewäre werheit  
 von salikait **S**o wer schmach ich sy  
 alle von erzog mich vunder wch mit  
 anders ze wisse **D**en die dz dz ist  
 die gewar wissheit von ein salikait  
 der glöbigen **M**ine liepste heren  
**E**hm vpm **D**er do gesproche het




**D**urch den propheten **D**ar er welle  
 derbe die wylheit der wise **S**in wil  
 verweffe die verstantuiss der ver  
 standne **E**r ist der **D**ar in woergeru  
 que zite oder geschlächte mit hül  
 some geborte **S**in hett vor erzöigt  
 Den weg der gerechtikeit **S**in die ler  
 der werheit **D**ar durch **S**in diener  
 vdiener den weg ewige lou Des  
 unvongendliche **S**in vntödliehen  
 ewige lebe **D**er da menschlich gesth  
 licht wo dem rit des böse grästob  
 ward vertribe **S**in dem perendis  
 hett erlost zu disse lesthsten zite **S**in  
 so er vor vngesichtiger **D**o nimm er in  
 sich menschlich natur wo der jungf  
 rowe **M**aria **D**ar er dar durch ge  
 sichtig ertheime **S**in disse leste zite



**W**ind erbott und sin gegewortikrit  
 durch die er mit wunderliche zriche  
 suer ward **W**in mit offenbare erzöigt  
 sin lideliche nitur **W**in er toz got **W**  
 meß werliche **D**iffer ist **W**asser got  
**W**ind min wiffheit der ist min **W**ober  
 windung **I**n des nenns ich will min  
 wider sache **W**ober wind **D**e do glich  
 muiglich ist diene die an in globet ze  
 hilf kumen in grosse sache **W**o ynde  
 kleine in od vil oder wenig der  
 globige ze behalte **W**in salig ze wu  
 che **D**o die loblich heilig jungfro  
**M**aria **M**attheria **D**isse wort er  
 füle hat do brach einer **W**in **W**er  
 liche **W**in in lache **A**lso de er den  
 ganze künigliche sal oder palast mit

lesterlicher stim erkult und sprach **D**  
ir burger des hohe edels des röm  
schen rattes **W**u gebütes wie lang  
der dorheit **W**inglob d' cristen den  
kotte sollliche unredt **W**u ewer zu  
legēt **W**urwer wir wäret **W**ude  
Eber der gütet der gött **I**st ob de  
dise freueliche spörige wort disse  
jungfrowe **W**ingestrafte wir goud  
**W**ir getrutwet aber etwz grossob  
wo ir ze horet **H**och, als sy gar  
gross geächtet ist **D**z der edel rö  
misch kaiser durch ir willē noch so  
wil welt wiser **W**isster **S**o disse we  
lt gelastē mag geschicht hat **H**em  
et war de anfang ir red **E**st sy  
gethon **W**o amē **E**hs den die



77  
m̄er rader cristenen verriedent  
got jre ze sin Der w̄o einē sine junger  
verritten ward v̄n zū dem tod wer  
cortzilt noch mocht nu selker nit ge  
helfen in der pin des todes Den stilet  
sin junger mit frechelicke rob v̄n  
liegende spredhet s̄i Er w̄ar en de  
dritte tag erstande v̄n hat dē tod  
w̄ker wunde v̄n zū einer merer  
loff huffende dar gestrifte ding h̄od  
s̄i beziget er s̄ig ze himel gefa  
re Do er die gesprach Do antw  
art nu die salig jungfero **Get**  
**Katherina** v̄n sprach Ich hou  
recht billich dz ich das an gefang mi  
ner red hou an gefangē In dem  
dar dz ist **A**n enfang aller ding



**A**lin brün **U**nd **W**erf-  
prung alles gütten Durch den got  
der watter die unspredeliche ge-  
stalt der welt geschaffen hat do sy nic  
wt Der genzlich alle ding sind  
vnd dich vnder alle sinige dinge  
hatt geschaffen **U**nd de ych wil nu  
endig red bechiffe **U**nd de ych wil  
in wenig red bechiffi **E**rist d' off de  
alle ding durch den alle ding **I**nde  
alle ding gesichtig vnd vngesichtig  
ye wesen hond vñ bestond **D**o sprich  
der meyster zu ye **W**oz er nun got als  
edv sprichst **O**d' gottes sun wie mo-  
cht er den sterbe wt er den sin meß  
wie mocht er den tod vñ wunde **D**ie  
ist wid' die vnust d' genze welt  
vñ wid' die gesatz d' nature d' sin

vntodlicher müg sterbe vnd dz ain töd -  
 licher müg vber weinde die gesetzt  
 des todes wie wol dz ist dz er got vnd  
 mästh gebrediget wiert vñ es vnd  
 sicher ist dz yetweders sin müg Doch  
 muget si nit beide by ain andre  
 gesin zu disse vntwurt die wird  
 ig loblich außfere **hat Ketherin**  
**Also** als mich dunckt So ist die bö  
 che vñ subelikeit vber wider spre  
 chung dz jr dem dz jr nit globe we  
 llēt ain thail vnder fallēt dz ist dz  
 jr mutinēt So er got sig so müg er  
 nit mästh sin als ob dem almächtige  
 got dz nit möglich sig zu ain Der  
 dz gewaltlich dz mästhē vñ alle  
 ding gesthaffe hat dz er nit müg die



Wesselichē gesthöp̄t des mēsthen  
en lege durch die der ungesichtig  
gesechē wurd̄ wū der unlidlich  
mōcht sterbē. **V**ergeest du aber  
me ze wisse die warheit des dings  
**G**oleg hin den über mütt dinor we  
lphē wistheit und wissenhait nim  
in dich die gestalt eines jungen und  
so du ob den wiss gewarē zeichen  
bekenest de wusspredelichē gew  
alt gottes. **S**o verschmach mit in zu  
die mēstliche krankheit. Die er an  
sich hat gemunnē durch wussret wille  
wo die wusthätliche richtu gottes  
**W**ū sin götliche mayestert wiert  
erzōgt in allen dinge. **A**lles m̄st  
in dem so sin gebürtende kreft den



79  
todtē dē lebē in gūste **S**ū den plindē  
dē lūcht wider sezt **S**o ist och grōst-  
lich zū wēt wunder sū götliche ge-  
dult **D**e er mit tūt mit listē **S**under  
allēin mit sūnē götliche gewelt die  
gēist der tottē wider rufft zū dem  
lebē vū lichnamē **S**o des gewelti-  
gē krafte den laue wiert widerge-  
bē der gēit **S**ū die off setzunge  
werdēt gerūngēt **I**st es dē du mit  
glōbst dē duffi **S**o gott geschaffē sind  
**S**o leben doch in der warheit dē sū  
dick **S**ū wil **S**o dē mēsthe in sūnē  
namē geschädhē sind **S**ū noch ge-  
schädhēt **S**o wār **S**er mit gott ge-  
sū so möcht er dē todte dē leben  
lic geben **H**abē wār er den mit mēsthe

gesin. **S**o moecht er den nit gestor  
be sin als ein mēsch. **W**o der selb xps  
ist gewarlich got der den tod an  
sich nam in sine fleisch. **W**ū d' selb xps  
ist mēsch der mit suer gothait dē  
tod zerstert. **D**er selb gotes sun d'  
an d' gothait nit moecht sterbe. **D**er  
starb wū ist tod an der mēshait. **D**er  
der untödligh got an sich hat genu  
me. **S**ū der selb xps gotes sun. **E**r  
stund der nach d' menshait tod. **W**o  
do er an d' mēshait erstarb. **D**o v  
lor er nit die untödlighait sin gothait.  
**W**ū also er tödt nit d' tod xpm. **H**un  
der xps tödt dē tod. **I**n im selber. **D**e  
rū ist nit brēt oder vntrefsing die be  
sternung wassers globes. **E** si allin  
betwerdet werdent mit wasser od' irdephē

gering

gezügnuss. **S**under ist dz **D**e du noch  
 als ein unglöbiger z wüflest. **S**o hör  
 unwilligē Veriedhūg der böse un-  
 reine geist deue in de nāme der got  
 hat zu loget. **I**ch sprich hör wie die  
 erschridet wō der anrufung des göt-  
 liche nāme. **S**i doch mit loquēt dz yps  
 si got un mēstē un der sun gottes. **A**n  
 wie es nē an grosse pin ist dz si ge-  
 fraget werdet. **D**och so getöret si mit  
 spredē dz nē wol gefelt od' ger tāt  
 et. **S**under si werdet gezwunge die  
 redhe warheit ze sage. **E**st es neu  
 dz ir wüsse globe verspöret od' wid  
 spredhet mit was unglöbikē. **S**o glo-  
 bet doch wivē götte. **W**ist es frubē  
 mit an schand dz die mēsthe wlogēt  
 dz die böse geist wredhet. **D**o warf

er der meyster engege wu sprach wo  
darfste du ds unuigualige wortal von  
sichre gait wir ze lege zu ds betwaring  
dies globes Do entwart nu die selig

**C**ezugfuo **Katharina** wu sprach  
Dis sag ich dir nit darun ds xps ds  
wurawie gait geruagust bedirft Su  
der wo die unwillig verichung ds bo  
sse gait nit mit liche schattung ist ze  
wage wu ze achte wo wuendet sy  
nit gezwunge mit ungesichiger pin  
Sy sprechet wil lieber ds ds wir sy war  
den ds sy widt sich selber wartet. Aber  
nich wuendet ds er nit allain zwufler  
ds xps got syg. Ds doch ist ein for ds  
ganze kunst. Er spotet och sin gait  
liche meyster. **H**mit dem swise del tode



**D**o doch du bekenst dz die buedh wos  
 handesthe kunst oder meyster **B**erü  
 get sin götlichait wu lobet dz crutz dz  
 jr doch verpottet **W**ss dem jch dir zue  
 zu amē ewengel wir lang wil plato  
 de jr wir de aller wol geleertste me  
 yster hond wu für de all wissoste er  
 zaget **D**o der wō d'offenbarung d'mey  
 stet xpi rett wu in solliche worte seit  
 wu wir lett er wō amē künstige got  
 wu zaget sin zaidhe in d'güding d'ins  
 sin wälen form **D**z er war en aufg  
 wu on end **D**arnach **S**ibilla die jr  
 wō wē götliche gediedt **S**predhet  
 zehabē die ding schaft amē hailge  
 nanna mit wurditait der naturē die  
 worbezeichnet dz crutz **I**n got mit



aine verb **D**e n mit **S**chynge di  
spuatio **W**erwerffet do sy spricht  
**P**elix ille deo deliquo qui peccat  
ab alto **H**eilig ist d' got der unde  
helt d' ist an dem stamē des frō crū-  
tze hanget **W**o der hōche sich an wie  
in disputacōn baidet d' selbes ist an  
offenbare verichung in jre worte  
**W**o plato **W**irdt inkünseig **W**o er  
berichnet in offenbar zewerdet  
**I**n der menscheit **H**o uempē in  
**H**ibilla selig **W**o sy **W**ir sach die  
gōtlich kraft in der blōdikeit des  
mensche **W**o die **W**erwōtting in des  
selbe mensche tod doch darun darun  
ist n' gezung mit genug **W**o nam  
in **W**omb einer sōliche sōl nach volge  
**W**o nē ist etwē **W**hendt worden

**D**ie war wifheit zu redet alle  
 durch eine trom mit de die händen  
 schreift hab vdiener an vor wissen  
 wo got zu habet Gunder de wms  
 größte mayster und och die würdige  
 sten müstet spreche **D**e xps wir gotte  
**S**und gottes sun **I**un mir war ich  
**S**ag dir wenig wo vil gerügnung ist  
 de de dich nit mugot gerüchē ze glo  
 be die wunds werck die du ghehott hast  
 vñ mit gesicht bewart **S**o merck ab  
 die vñwillig vriedung der böse gräst  
**V**unck dich aber noch mit würdig me  
 zu gehelle **S**o glob doch die mayster  
 wo in disse hastu mich nit ze streffe  
**W**och ze vrtale de ich zu gerügen  
 mir die vñwime gräst **D**ie x vñ

got erēt **O**der wu' mactst zu betwār  
ung des cristeliche globe **E**ch möchte  
dir wiff der hūilige geschriſt die wo de  
geist d' goth mit ist ze sanet gelait und  
tuset wutwiderſprechelicher zriechē zu  
gezūgnung wu' ze lege **H**under ob ist  
got ain edel über wūitng sine wider  
ſach mit sine magie sprichen od' phile  
zu w'ſtrickē od' ze ver wūndre wū zu  
geſchide mit der gezūgnung sine magie  
mactst **w**o du empfichst mit die gezū  
gnung der globe du verſchmichst **L**ebet  
nun din got ore zehōre **G**o ſiget ſi  
got ſi mich gezūchne mit dem zriech  
en xpi hōret rede wū nungot ſi den so  
werbūttē ſi mirē **O**d' wēnd ſi nit mit  
mir rede **G**o red du für ſi so wil ich



die sicherlich antwürtte Do die d' mach-  
 ster gehört hat do antwürt er vñ sp-  
 rach Ist nūn dz war als du heisest dz  
 būtest zū globe dz gott die wort gesp-  
 rochne wunder heb gewürckt in der  
 mēstheit do solt er nit hon enphange  
 die mēstheit vñ gelicē dz orūt eds  
 durch wt sach mānglot er nit selber des  
 tods Der doch ander wolt er lösse wode  
 tod Oder wie mochte er sicherlich andrē  
 mit sin ds in selber nit mochte mit sin  
 vñ er doch in siner erlössung de andrē  
 gab die hoffnung der er lössung Dar  
 zū antwürt die zart jungfro **Katharine**  
 vñ sprach In disse wiert  
 och die weneu vñ vstantung betwoge  
 dz du weneest dz der unliedlich gott






In der pin des crützes hat gelitē die  
lidē des schmerzē vñ todes vñ die  
göttlich natur empfand mit die pin des  
crützes vñ der die ungenüchheit  
beträchtlich des fleisches vñ got ist  
vñ begreiflich vñ frye vñ alle lidē  
Hochmöcht mit lidē noch erschreckt  
werdē vñ der durch die ungenüch  
mēschheit volbracht er den gesig vñ dē  
bessē geist Do er die materie des libē  
erhöb vñ dem crütze vñ doch durch den  
mēschē In sin selbē lestrug vñ ber wā  
den d' dē mēschē mit gotes vñ racht  
vñ lestrug hat bracht zu sündē vñ  
darum die mēschheit vñ mit die gotth  
ait ist an dē crütze gehendē vñ der gesü  
ndet hat durch dē holtz Do ist d' mensch  
d' ward och an dē holtz gehendē Do

was die aller meyst jedh darub got an sich  
 nam die menschheit **D**z die sund die dur-  
 ch den menschē geschēchē was **D**z die  
 durch dē menschē wurd hin genumē un-  
 d wo in d' glob d' **E**rstende an furog  
**D**er des erste solt arton **A**ber gott  
 wirt wol mūglich gesin **D**er durch ein-  
 en engel **O**der durch ein andre himelsthe  
 creatur od' krafft hat wids geworffe dē  
 böse geist **U**nd dē mensche erlöset hatt  
**G**ott er gedoelt **A**ls gott der alle ding  
 mit vernunft od' ordnung also die  
 wif der oberwinung **D**z d' **D**er dē ma-  
 che hat **L**ob wunde un londer geworffe  
**D**z d' selb och wurd **L**ob wunde durch dē  
**W**ie die .l. majster be- <sup>menschē</sup>  
 kert wurdet durch die adle sölge  
 jugfrowē **S**ant **K**atherine

te de  
 wo die  
 bin des  
 abme  
 rot ist  
 lide  
 rede  
 lüne  
 ande  
 is libe  
 dou  
 ar wud  
 utach  
 die  
 gese  
 einel  
 de



**D**ie hoch geborene aller  
erluchtost Jungfrew Sante  
Katharina Die sun anders

von hain geveit mit de mayster Doer  
streck sun erstunet er gar sun die an-  
dre all sund wisset nit woz sy antwortete  
foltet Sunder wo der offenkbarer de kr-  
aft gottes wurdet sy betruet sun ge-  
schetide sund sachet ain andre an Ob  
kainer vnder me wair Der wot wids  
die wise jungfrew kind gesproche Was  
sy alle als gar erstunet de kainer nit  
wist ze antwortete Do de der kaiser sach  
sund hort ido ward er gleich vntwurtet  
wo zorn sun mit grosse wber muot spr-  
ach et also Eyr vntwise sun lugelhe-  
fftige man sun ze tunsueninge wie er-  
stunet ye also Sind ye also keder sun



**D**as wach ein fröwliche künste  
 also hat über wunde **de** macht wach do  
 ch kum grösser schand und vnor gesin  
 noch zu künne wach **en** alle philosophē  
 den **de** fünfzig **en** me mit fröwliche  
 worte mit me den **en** wiff wach **en**  
 wunden hettet **Über** nün **oder** aller  
 gröste schand **en** scham **de** ein **einige**  
 zarte junge jungfro mit der wiffheit  
**en** sturm **re** worte **Fünfzig** **de** aller  
 sterckste wiffste **meister** **wiff** **aller** **de**  
 welt **und** **wō** den besten ende der welt  
**Also** geschwächt **en** **nider** **geschlege**  
**hat** **de** **si** **wit** **wiffe** **do** **wider** **re** **spre**  
**het** **do** **wz** **ein** **wunder** **nūe** **de** **die**  
**andre** **hette** **wir** **nouner** **wir** **si** **alle**  
**Der** **sprach** **zu** **dē** **wūtrich** **Okaiser**

**D**as dir wil ich dir sagen und des  
ist zung die sprach aller maister der wo  
riet **D**e bis uff diese hütige tag von  
hörung nie künne wort dieser jungfrow  
en in wortē von der welt wisheit **S**i  
ch von nie gedurst wir gelegē wolt  
er aber freuolich wider von rede **H**o  
müß er zehand loben wunde von ge  
schende **H**ien weg geschide werden  
**A**ber wo dieser jungfrowe ist gar  
wert an andre vermußt von wisheit  
**I**ch sprich also **D**e ich dir wort red ob  
predet mit an tierlicher meist **S**un  
der an göttlicher geist durch si von  
hat von in eine soliche shtreckē von  
wertwunderung bekeret **D**e wir gentk  
lich nütz mit wiset ze spreche ze shtu

**L. f.**

achait Des xpi wo dem si redet wo  
 als wir wo r hand gehört geprediget  
 werde den name xps xpi wñ de gew  
 alt der gouchit wñ die helichait des cru  
 zes So sind alle wasser geader ge  
 sthend vñ wussere herte sind erziaret  
 wñ all wasser sin wñ milt flechet wo  
 wer woundrüg Darumb wolle wir dich  
 kaiser nit lenger betriegē Hund wir  
 verichet hilt bestandlich wñ westill  
 ich nit herte wñ nit mund Es sig den  
 & du wñ wo de gōtte die wir wunt  
 her gelibe hond Dine bewirte globen  
 erziigst der erfere wñ gewege sig  
 nit offue bewirung So min wir  
 wir keret alle zu xpo wo wir vichet



**E**nd globet in dē gewarē gott vñ  
gottes sun durch den soliche gutt tūd  
dē wliche verliche werdēt Die wir  
durch disse erwidige fornungeswē  
houd gehört Do die der wūdrich ge-  
hott do ward er gerigt mit der all  
gröfste tobūg vñ enzündē mit grose  
zōt vñ hiesf **M**itte in der statt am all  
gröfste für enzündē vñ die edle rīc  
xpi hiesf er mit gebundne hende vñ  
fisse in dz für werffe vñ sī alle ver-  
brenen Do sī nun zu dem für gezog-  
en wūrdēt do vermanēt se ain dē  
andere vñ sprach **S**hin nūt gesellē  
vñ nūt rīcē wāt sollet wir tūn  
ch dem als sich gott hat erbarmet Ob  
vñffer langes elled vñ yetū **S**ū hat





**S**ich gewürdiget wun zu dieser suer  
 freid wnder zu ruffe **S**ind d' wir doch  
 künde end des hailgē cristelichē globē  
 wū der bekānng sinē hailgē nāme mit  
 werdēt berobet **W**erumb **C**onsilient  
 wir mit **W**or dem **W**off gēng **D**is ellen  
 den lebē d' wir erūwret werdēt mit  
 sinē zriedē wū mit der hailgē wāstph  
 ung **D**es dāre lūtre brunē dēb ist des  
 hailgē woffē **D**o sī' die gesprachē **D**o  
 battē sī' die erliche lobliche jungfro  
 wē **S**ant **K**atharina **D**a sī' nē hulf  
 d' sī' mit dem hailsamē brunē des to  
 ffe wurdēt durch gosse **D**o sprach die  
 woffen welle cristenlich jungfro **S**ant  
**K**atharina zu nē jr sollet mit ersth  
 ricken noch fürchte **S**yr aller stregepē



**U**nd aller sterckesten Ritter  
xpi Ged cōstantes estote **S**ind  
sterck wū bestāden wū nie sind sorg  
uolig wū den töff wū die lossge  
ssig wū wērs blüttes wūrt wū die he  
ilfamer töff wū die pūlich zialich für  
wūrt in wū bringē die flamē des hei  
lge geist **U**nd do die sēlig jungfrow  
**S**anc **K**atherin die fünfzig may  
ster wol gesterck hat in criseliche  
Aglobe wū sī wūder wūrt des hēilige  
töffe in dem loss giesse wū blüttes **D**  
lies sī sī wū do wūret dā die diener  
des böse geistes wūff dem gehais des ka  
isers wū wūffet die aller strengoste  
Ritter gebunde in die flamē des für  
**D**e wūret sī also wūder de flamē der  
erzuchtē hūlt wūrieche den name des

88

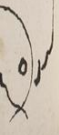
Here **W**nd do wüdet sy gekrönt mit  
sälger marter **W**n füret zu dem here  
mit volkürer verichung cristen globe  
**I**n dem vij tag des monetz nouebris  
do er **W**ham an yrem lib ein gross rache  
**W**ntin **W**n ein sunds missetel **W**re dr  
getwand noch **W** her yf höpfer nie keine  
verwessung **W**n me **W**ham **W**under yren  
dit **W**ham mit hoher gezierd mit vof  
elicher farb **W** man **W** mecht habe  
gespürt me schlaffet den tod sin da  
wo do **W** gross rache gescheet **W**n ge  
hört ward **W** wurde **W** gar wil **W** hände  
betert **W**n globe **W** in **W**fo **W**n die criste  
**W**ie **W** by stündet die nouet y hail  
gen lidnere **W**nd begrubent sy ze  
macht mit grosser würdikeit



**D**isse ding also geschach  
ent wu ds wuerrich sach die  
bedle jungfrowe **Gene**  
**Katherina** Die stait mit ir globe  
contwandelbarlich halte wu de sy nie mo  
cht bewegt werde mit wuerrung nocher  
athrectung Do vor suchet er sy mit ane  
list ir westes gemuit ze erwidiche ober  
sy mocht gebuge mit gelipte wu also  
zu dem contwaine offer genaitze wu sp  
rach zu ir **Edu** edle zarte wu du wol  
erborne jungfrowe **Edu** schönes luesfelig  
es anelit wirdis des kaiserliche purp  
weloe got de din irigie wuerrich vor  
stund mit weldhe schmerze wu wir siche  
ikent ich wir dich sorg **De** du mit allan  
verstuchst de dieft wuerr contodliche

gott **I**n le och du bezigest sy habent  
 in men die boshait der küniginē gēst  
 mit dienē sy x dimer betrigēt **W**er  
 furet cōn sy den mit subtiler verrat-  
 tung betrugēt **U** sy den sy vnder wer-  
 ffet der hellphē pū **D**arum gezimp  
 dir ze lasse wō sollichs freudlicher ved **U**  
 sy mit anfacht so wil me ze vedan  
**U** wurdet **U** mē geschicht als wil sy  
 sich unwillidēt sy dich nie pūgēt als sy  
 billich dettet **D**arūm vet ich dir offer  
 lousser gōttē **W** behaltē din jugēt **G**  
 wierst du die ander gnach d' küniginē  
 in minē palast **W** zu dinē willē wer-  
 det werten aller gewerb **W** sadje des  
 vides **A**lso welche du wirtales wirdig  
 ze sin d' ere die werdēt bezabet mit

ch  
 die  
 it  
 et  
 i mo  
 och  
 tū  
 ber  
 also  
 sp  
 w  
 af  
 w  
 e  
 e  
 all  
 die



kingliche erē welche aber du hais-  
est vñ heil gebürtet zelibē on er  
Dē selbē ist genūg dz sy wouēt an  
den händlichen sette vnder den zün-  
en in hūser conerliche welche du  
wilt die soltu her für biettē in mine  
rich vñ die du wilt die machest du  
vñ stiaffe welche du enphachest zu  
erliche dienst Die werdet enpfang  
en vñ die du ver wuerffst die wer-  
det verworffē Den allam in disse  
tūngē vñ wess die künigin dich dz  
sy mit vertribē werd vñ dem kün-  
gliche bett als sy mit zu gefūgt ist  
mit gesetzt vñ vecht vñ vñ die  
andere alle in dem kaiserliche vecht  
vñ in den laueliche gebotte wiarstu

**A**lin Kuestrin **U**nd **K**ogierin

sin **J**och **d**e wil ich die mit alle  
 tün **J**ch wil die mitten ruder stat an  
 sul off richen des bildes küniglichen  
 stat **d**e wo alle burger sig gegruete  
 und wo nie alle geeret **w**en der wiert  
 schuldig mit künigliche magestet **d**e  
 wunnegruete da wir gott **S**ind keine  
 schuldige wiert gned **S**er setz der  
 sich **w**or differ sul tief unigat bitet  
 zu dem leste **w**er in mag ich dich noch  
 höher gesälge **w**o in dem **d**e ich  
 die **S**under den gütter sig off richen  
 eine tempel wol puliert wo man  
 elstein **S**on differ red ward die  
 jungfrow an wenig liche **w**en das  
 Kaisers spote **U**nd sprach zu dem

Wietrich **W**ie sätig wer ich den **W**  
siner söliche vff gemaine er wu wir  
dikait **G**o mir vff gericht wurd ain  
sul won dem mensche ze grütze wo  
dem mensche ze ere **E** sprich ich wie  
sätig wu ich mocht ich ze verdienen  
de ich wurd gulden **H**under ich wurd  
doch nit ganz vnsätig geschätzt  
**D**e ich mit silbre wurd **E**t wurd ai  
licht vnder den werck mästter od  
gold schind ain krieg wo dem gew  
icht vnd gele **W**ar vff es sol geme  
che werde vnd quelle od begenet  
mir de glück nit de ich guldi werd  
**G**o werd ich doch wo andre metall ods  
geschind müß es sin **O**der ich we  
rd doch puliert wo marbelstein all  
**W** ich find de grütze wo da wir gend



en vñ die erwidrigung wō den wir  
 farendē als du mir gelapt hast vñ  
 so die gleich vñ lidmase müdsul  
 och gemachte werdet wō woz gesth  
 mid eb den ist **I**obeger **ich** **K**aiser  
 wō die zewisse die ein wolleb wie  
 rt den sin die edel materie die die  
 lebe furung wuds sthidung vñ be  
 wegung gebē sye **vñ** vff der die  
 oge unget sache vñ die ore hōre  
 vñ mund rede vñ die andre sin lebe  
 vñ sy sehet hōret vñ ver standet  
 die grūt der mēsthe wō gebreste  
 disse woz frōwte od' nutzte mid den  
**Ob** mir gebē würd oder vff gelait  
 die sthōni einis jungfrōwlichen  
 antlia **od'** vñ ungestalt bild andeffin

**A**ber sprichst du es werd mit ein  
wunderliche gedächtnis So die wir  
zünden diese form werdet auf  
che und werdet spreche Dies ist  
die edel jungfrow Katherina die  
ire got hat gelasse und mit so  
sälger wandlung ire leben hat beha  
ltan d' ewige gedächtnis Wie sa  
lig bin ich den so mich die consi  
derat des woldes mit ire sündige wer  
en würdet ere **V**un sig noch das  
diese sündige gedächtnis sig mir zu ein  
er würdikeit So mir d' wold diese  
erhilt dar zu es gezwunge wiert  
so wurdte des kaiseris Wie werd  
ent den die vogel des himels die  
bildere So der wig wu die raffe

12  
vmb sond vmb mich flieget vñ me  
selb sine spil off mine heft machet  
vñ ye wäst da beraitet ye junge of  
ze brütte vñ den mit ye conraimen  
abflüsse des verdöwte keibe esse vñ  
b' min audit vionē od' Smaßege waz  
werdet diē die kind tū die noch mit  
wisset noch verpoud vñ es ein götli  
che hāligkeit ist die sy soltet eren  
vñ künēt her mit ein andrē ye not  
würst d' natur ze tiend hind' mit vñ  
die hūnd die dar an netze werdet vñ  
der lobliche gezierd vñ die d' so wol  
ze begeret ist solliche würdikeit vñ  
d' lou der abtūmkeit vñ de d' kri  
sar rot mit xpm zelou vñ de die st  
der böse geiste anbringe waz sprichst





**770**

Wort erhört **D**o sprach er zu der li-  
che swedige jungfrowe **S**anc **K**a-  
therine **A**un rat diu juget edle zu-  
suo **E**nd diue hochē edel **A**ls hettest  
du mir genolget **S**o het ich mine zorn  
ab gelasse **E**ls ich mir wie hat gesetzt  
**A**ls wo ich dich siech mit so ger vor-  
hertete **G**emüt mit all ein die vor-  
hessne **V**n erbottē **W**irdkeit **S**phma-  
chen **G**und och diu hail **W**edelo lebe  
**E**in phene **S**phmiche **S**o nun war  
ich wol magen oder utige **D**en rat  
eins harte **V**n strengen gericht **V** du  
eint woderō müst **S**phve **W**isser **V**n  
tödlische götter **E**ls als eins erphrode-  
liche **V**n gehörte **T**od sterbe **D**o antwurt  
zu die selig edel jungfrowe



**S**ant **K**atherina **D**u sp  
 rach mit starckem gemüt wo  
 der künig des himels min gott und  
 min heit **H**in einigs gemachel-

**H**o xps durch mich sich mit heit ge-  
 wöcht bekoret werde wo dem böse  
**S**gait und wo den juden gefangen  
 werde **S**u wo ungerichte böse  
 richte verortalt werde **S**u dem  
 tod und er de mit wider sprach **H**oist  
 es och billich de ich durch siner min  
 willē mit allem pin und marter lid  
**S**under och den bitter tod ob es not sig  
**E**r heit sich **H**oist mich gott dem warts  
 ein lebendig offer gebe **E**rist mir  
 ein freid **D**e ich **S**dien mich in och ze

opfre in genemes offer Du herst  
est nun in glorierist **o**z du in mir in  
in den dien gottes gewalt lobest  
**A**ber es kumt die zit wdyt nach  
d' der best geist sine gewalt och in  
die wiert lobe von die pin die du den  
dien xpi in tust in zit die wirst du  
in ewiger zit wid' enpfache **I**ch hoff  
in getruw d' ich so vil guld rich' werd  
in der künfage zit **G**o vil ich me pin  
in marts ogenblicklich bin lide **D**u such  
est nun mit vngeredte lortail mich  
allein zu verderbe **G**o vied ich die  
sicherlich d' ich nit allein zu xpo go  
wird **w**o wo disse dine palast ist ze  
te xpo in grosse schar zu geze **D**ie  
mir nun aller gemincoster hert







**D**u Fröw mich **W**ir ich in des  
name mit griste geschlege wiert  
vñ vmb den die griselichit des  
winstre kerckers **D** sine zarte lib  
wir mich hatt gebe ze griste **D**er  
die welt beschlufft in sin hand der fl  
och mit die beschlufft der enge kerck  
**D**u lost mich nun in die winterung  
vñ dir sol sich sin **D**er mir vmb disse  
winterung der ewig licht wiert bereit  
**A**bs dir wolget nach die ewig winter  
ung **D**er nach wolbrachtet die dienst  
der grimm gebott des wütrichs **W**und  
zur zartet de jungfröwliche lib mit  
ysine rütte mit alle re krefce vñ  
wen am tail müd würdet **S**o gieg  
et and der vñ hortet mit vff bis **D**  
**S**i alle re mäglichē rüne lib zc

1  
1  
96  
schlüget de mit gentzes anr blaub vñ  
in dieser grosse pin blaub die selig ju  
gfero **Sant Katherin** mit grosser  
gedult gott lobet **Wund** wñ danck  
saget **Do** hies **Y** gerim wüterich d  
kaiser frage ob sy noch mit genügt  
wät durch die schleg de sy nu we  
le gehorsam sin sine künigliche ge  
botte de man sy den lieff wo d pin  
wo er getrüwet er wolt sy mit pin  
wß küme **Ab** die edel cristlich  
yungfero **Sant Katherin** woz con  
löber wüntlich wñ stark in jr pin  
den so er wt geistgrame wñ wzhö  
ch den d gebüttet wo do er sy frag  
et ob sy welte lon wo wö globe **Do**  
antwort sy starklich wñ sprach

1  
1  
96

1  
1  
96

**L**id du als wusthengester hund tu  
alles & des du besmütziges hessi-  
ges hertz wu gemüt ~~wag~~ erdenke  
Ich sol wu wil mich dem gebe dur-  
**A**ch pin der sich hat gewirdiget  
mich durch sin pin ze erlösse durch  
diffe pin wirst du mich schirfede mit  
den hülge in ewige ere wu fröde  
**A**ls du wurst trure so du wierst  
gebe d' ewige pin daruim & du so-  
llidye grosse pin mit hast an gethon  
wu de andre dien gottes wu also wu  
dem gebott des kaisers ward die ed-  
el küniglich magt **Hant Katherint**  
bestlosse in sine wustre kerch vij  
tag mit hung wu durst gepinget wu  
wund de gebott & sy nit solt en sech-  
en den die gruliche wusternung



97  
**A**ber xps d' lias sin vasserwelle  
gemachte nit in disse nütte wo hi jr  
swatet wil phare der hailge engel  
sin stardret hi **W**u erlichtet die stat  
mit diue vnschätzbarliche däre liedt  
**U**nd mit grosse glantz d' darchait **A**lso  
weist de die hüt des kerckers die vss  
wendig d' tär hütet wo grosse phre  
den in wordt des gemüttes getert  
wüdet **D**och getort jr kind dem  
wätrich gesage **W**oz er gesche hat  
wo siner grosse gemüte wege **W**ege  
der salge jungfrowe **H**ent **K**ethe  
**v**inen

**A**

Es geschach de mayenig.  
der kaiser wo etliche se-  
che wege must fare in

die leste end sin landes Die wil  
ward ds küniginē kund getou  
aller grulichest vortail des kaisers  
re manū Ober die salge künigkli-  
che jungfrowe Gent Katheri  
nū wie er die unsthuldige jungf-  
rowe het versucht wū gehaudlet  
Durch die wisse der welt wū wie  
si wo re iustfroliche wise worte  
wbs wunde warer wū zu dem glo-  
be xpi bekert wū mit etlicher manētts  
wo differ welt geschide Da wo re  
manū gar wast erzurt war do die  
edel zart jungfro Gent Kathe



vins jr opff mit wolt bringē de ab-  
 götte **D**ohat er sine diener gebo-  
 tte dz man si solt schliche mit  
 so sharpfe geistle wū darnach ge-  
 botte also ver wunt in eine win-  
 stre kerker zobe schliesse wū wuds  
 herē hūt behalte **D**z da nach des  
 kungs grüsseliche vertail vij tag

**D**ie rein unschuldige jungfrow  
 kain narug ds spib solt niese **D**oz  
 die kungin hort dz grun gebot jr  
 herē des kaisers wie wol si deno-

**A**cht behebt woz in d' hädeshē jr zung

**D**och mit grosser an gebornen  
 güntikeit jr gemünte erhermet si sich  
 wbs die zarte jungent der edle jun-  
 gfrowē Katherina wūb die



Ungeredt Wortail **S**i ward außschaf-  
tig wñ mit grosser be gierd begert  
si zesehe **D**e schön wunnlich aut-  
lit der jungfrowe wñ mit re ze rede  
wō si hat got wil wō re schenheit  
wñ wisheit gehört sagen **A**ls si  
forcht sich grössliche de es de kri-  
ser wñ kem **D**o nun die künigin so-  
lliche ding betracht **W**all aus  
hre huf woz gon **D**o begegnet mit  
ch re wille wñ durch saging got-  
es **A**in künst der ritter schafe mit  
que **P**orphyrus ein herlich senger  
nun wñ got wisses ratet **A**ls wil die ge-  
hort zu der welt wisheit wñ wirdit  
die schnell wñ gewüt **W**ñ aller stietest  
ze behalte die hämlichkeit des freuds  
wñ de schloss des schwiiges **W**ise





99.

**Z**uſt die kiſerin zu yr die wir in  
Kunne merer in des richs ſind tadt  
zu ſoff die himlichait yr willen  
vñ beten in och da mit d̄ er die hietar  
des kerchers bewegte oder güldig  
machte **D**e ſi zu geſicht vñ mit red  
d̄ edle yagfrowe **K**atherina möchte  
küne vñ ſi ſprech **E**prophiri es  
iſt not d̄ ich dir ſoff tiag die him  
lichait mius herte **D**ie mich waſt ſor  
quellig machet **W**o ich hou wil in  
diſer nacht gelite durch die geſicht  
**D**er ding zwifeläger offenbarung  
mich allſo angſthafft hat gemach  
et **D**e ich ger welt bekenne **W** der  
ſoff genug d̄ ding in gude od̄ in trid̄  
werckait würd getert **W**u d̄ iſt



**A**ls ich sach disse edle küniglich  
ē zarte jungfrowe wō der wū jeh  
radet **G**itzē in ainē engē hūstlin wū  
gebē mit wūnsprechlicher wūnschitz  
lichs darheit **W**ū sī sisset gar vil  
herlich mān d' angesicht **ich** wō dar  
heit kün mocht angesedhe wū do  
mich die edel zart jungfrowe sach  
**D**o gebott sī mir dē ich wāds zū re  
gieng **W**ū sī nam ain goldine kron  
wō der hand ain māns dēre wūns  
sī sisset wū sisset mir die koff min  
hoft wū sprach zū mir disse wort  
**Ecce tibi Imperatrix coronat de**  
**celo mittitur adno ihu xpo meo** **G**id  
wū nun wā **K**aiserin disse kron  
ist dir gesant wō dem hūnel wū nūne

100  
Weseren **H**u ypo **S**und  
nach dieser **G**esicht ward ich also  
begierig dz ich kum erbeitet des tags  
vñ min hertz ward also gar anbr-  
ent so junc dz kein vntz noch schla-  
ff nit an mich möchte kumē vñ also  
tribt mich dz hertz nitred **D**pprophe-  
rio **D**erum bit ich dich dz mir durch  
dich d' weeg offe werd zu dieser wie  
dare edlose jungfrowe ze gon vñ si  
och ze seche **D**o antwurt ir d' sprech  
Pater **P**rophetic **D**um est dñe augusta  
imperatore quod vob michi p̄ficere  
**A**min fco kaiserin dir gezimpt zu  
gebüte dz du wilt vñ mir stat zu ze-  
uolbringen dz du gebütest **D**a so vñ  
st du mich in disse anie schnelle diener



**W**und volbringer durer gebott wu  
gehalt wie woll ich sicherlich wass  
**D**z ich das kaisers grüne zox mit  
mag engon ist es er es beund  
et wo wo differ künigliche jungfr  
owe wo der du redest ist offenbar  
dz er die hatt grauslich gehandelt  
mit grosser pijn wu mütter wu ich  
we selber da **D**o er wo den leste en  
den d' welt die wisse müster besa  
nnet wu si och stat zerküfftiere  
wu ze kempfe wider si wu mit ge  
laptē geben si wist vort dz si si  
über wundert **A**ber si mocht mit  
ein stund wider si beson **G**und be  
hend würdet si all bekort dz si de got

**D**

107  
Den disse erlich jungfrotz pre-  
diget mit so wisse erderte worte  
Dz sy des offentlich mit festo gemu-  
t verriachet da wo ward der kais-  
griffgrame wo tot und gebott zehand  
dz man sy solte verbrenen Do sach  
ich och in me de gross zaidche gosh-  
adje Dz in disse fur man alle wed-  
er hat noch en getwand kein werfer-  
rüg des fur me erstain von die fl-  
ame doch hoch in die lufe voff trüget  
Künigin so veriach ich dir in ver-  
botzuer hainlichkeit Dz mit ire wo-  
rt wo der sach wo da selbe eaz mit  
de sy unser güt hat gelestrat mit  
hartz von alles min gemut also gar  
hat betwegt Dz ich alles dz wuntz

Wid Lepig sthitz dz wir wussen  
götte erbüret Do wo war es dz  
sso gesetzt den globe der criste nit  
also het wartwesse so het mich je  
met licht bracht zu de dienst xpi  
Aber als mich dunckt betwengst du  
ger gewellitlich mine rat mug für  
küne Gunds woz gebriest wun demal  
lani dz wir die hütter des kercker  
ffrit gabe wun lon zu wussen rat bri  
nges wun wille nuzget dz sy sich od  
flüsset ein sollichs zu shele wun wst  
wige Do woz nie lön vriede pfirig  
diffe sach ev erwicht die hütter zu si  
ner rot wun wille wun also zu dar sta  
stid od macht v nucht Do gieng die  
H

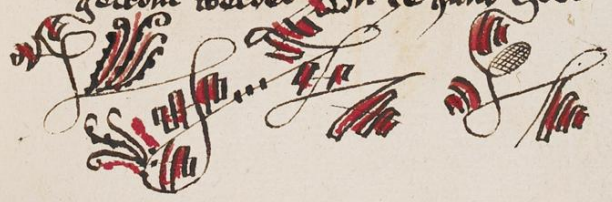
102  
Kunigin vñ Dorphia zu dē Kerckel  
vñ do sy in giengēt do sachēt sy dē  
Kercker mit wunthätelicher darh-  
ait alle thalbe schine vñ vō dem gl-  
anz erpbrackēt sy vñ sy vff dē ertri-  
ch violet als sy tod werēt zu hand  
ward nē in gosse ain wunspredhe-  
licher süßer geschmack Der sy gnu-  
tz spardē vñ wid brackē vñ do spre-  
ch die edel tugētrich jungfros **Hät**  
**Katherina** zu nē Stund vff vñ  
fürchtēt vñ mit wō vñ xps od  
hāt gerüft zu dē d' maris Aber  
do sy vff stündēt do sachēt sy die hoch  
gelepte erliche jungfros **Hät** **Kather**  
nē sigen vñ die hāilgē engel gotei



1  
Ihre wunde in mitter des ser d'pfl -  
die selbe mit kopperliche selbe wude -  
Ren jr fleisch wu hutt ward getart zu  
wunderliche hoch gezierd Gysch -  
et och wud die selbe jungferwe sira  
gite erwidig de man der audit stien  
mit unspredeliche lichte des glantz  
So sine die da wud stundt aufm  
gt die erlich loblich jungfero yplian  
cron die was lichte zu gleicher wie  
de luter gold wu setzt die koff de ho  
pt der kaiserin und sprach do zu den  
wud stunde die die da wart hinc  
elstlich geist Dmme here die ist die  
kuegin so dich wch batt de ich si mir  
mocht erwerbe zu and gesellut newol  
stare und die sthese Gunder wir wa



**L**et och zu vuffer schar schreibe Diffe  
 edle Ritter d' hie bij re statt do sprach  
 et si zu re **D**u edle Kospere mar  
 garit xpi Aber disse hat er din gebett  
 empfangen. **S**ind des liebe du nit hast  
 gefürcht die grüße wu die grüseliche  
 des kerckers **S**und es ist och die nit  
 ewiger freundschaft wu gelubung wo nu  
 bestitt **D**e wir welche da sin magest  
 et bist die wiest du on zwifel er  
 werbe wo du begere bist **A**ber disse  
 die du begerest die hie stand wiss de si  
 yet die geschreibe sind. **S**onder den erste  
 fruchte d' arbeit die si mit orlich  
 besitzung wardet empfangen die mar  
 ter vor dir in de himelthe rich und  
 geront wardet **W**u ze hand Godu



**D**en tad kampf vñ strit dincer kütter  
schafft volbringst So wart dich dinc  
tödtlicher gemischel enpfache durch die  
tut des ewige lobes Da dir die himel  
sthe orgelē vñ sicutē spil wardet tūc  
mit süsse geshal Da die all darest  
sture der jungfrowē vñ der den gilaē  
mit roslicher rotte blūmē vñ mēt vñ  
nach volget dem sthēwise leublic wo  
es lūc gāt Do sī die gesprachē Do siēg  
an die salig jungfrowē **Santē Katharinē**  
die künigin zū tröste vñ sprach **Stū**  
**gin** Bis yetz anis stunden veste ge  
mūt wo in disse drē tagē wartst du  
fere zū got Darin solt du nit forch  
te die ogenblickliche vili vñ nutzlos  
uclatē vñ mēt wo die lide die zitt

**S**ind nit gering wurdig zu den  
 zueliche kunftige ere die mit solle  
**E**her pin gekofft wiert vmb xpm  
**D**ar wo solt du dich nit fürchte wo  
 de verliere des zueliche kunfts ods  
 tödliche gemachel Der hilt hoffart  
 tribet in siner gewalt und mozt ful  
 ist und ein kunftige spio der wirt  
 en **N**it fürcht dich verstmacht  
 ze werde wo siner herstheft vmb de  
 ewige kunft und vncöliche gemach  
 len vnsere here **I**hu xpm **D**er dir  
 vmb disse zergengliche er gebe de  
 lou die du on end blibet zu disse  
 wortte der selge jungfrowe **M**art  
**K**atherina **F**ienig an **P**orphirig



**D**er hie die die naiter schreift d'  
ersten schar **W**ir schar mit gross  
besitzung zülicher ding **W**ir güter d'  
letz d' erliche jungfrowe an mit bit  
en **W**ir frage woz doch warer die lau  
unge die ypo sine ritter gut **W**ir de  
zütliche zergeweltliche schar **W**ir wi  
der gabe ob es noch etwaz gütes **W**ir  
de ewigliche werer **D**e ertrouet  
in die selig jungfes **S**ant **K**etheri  
ne **W**ir sprach Audi in quid **P**orphiri  
et animatuerti **P**orphiri **H**or **W**ir sach  
in ihm flüßlich war **D**e in tödlicher  
mest **E**t sig wie gewalt wie richwie  
gesund er ymer sig **H**o mag er doch  
mit kaiser wachung noch forqualitait  
**W**ir mit kaiser wie sich **K**ait sich besty -

ierme dz er nit dz wo gewandelt werd  
 Gied och flisslich an wie kurtz und  
 vnstätt die lebē ist des mēschen wie  
 zittliche richē die lange zitt mit gro-  
 sser arbeit gewunne werdēt wo wie  
 sñ in schmaller kurtzer zitt hien etwas  
 fließet vnde vnder zucht werdēt wo  
 woz ist anders die zitt die arme lebē  
 vnd woz schriēt anders die vffwend-  
 ige oder die richē Den die verlust  
 vns väterliche erbe Betracht och  
 ob die stett noch habēt den stett der  
 erste wiederkat dz sñ in dem ersten  
 zitt gesafft vntend Ist es noch also  
 so sig es **N**un so pflēt wider zu  
 dem gesicht des gemüts vnd won  
 du fragest welche odd wie vil der



**A**ber **D**e Obrost **F**relich.


Watter land **D**e kein end hatt und  
 dz da geschicht die vsmächt der  
 welt dz ist ze gleicher wiss als ein stit  
 die niend v sunen bederff **D**e ist  
 niend kein wider wirtkait noch ba-  
 tribe **D**e ist kein angst noch not **D**a  
 machet wirtkait kein wirtu **G**und  
**D**e ist ewige frelichkeit und ewige er-  
**D**e regniert ewige salikait **V**er-  
 gest du aber woz den da syis da sö-  
 lliche er und salikait ist **S**o mag  
 mit anders gestuurt werdet odd  
 gesproche **D**en alles dz gutt ist dz  
 ist da und woz böss ist dz kunt niender  
 der **S**prichest du den woz gutt ist da  
**S**o sag ich dir **D**e es ist dz og me

gesach **V**och or wie gehört ~~ich~~ **V**och  
in künig manthe herze wie ist wiff ge  
stige nach künig die freid die da got  
berait hat dienē die in lieb hond  
zu der salikrit begert **d**is ist woz och  
wund gebe mit richtē wū sprach **V**  
gots wie lang wiert ich behaltē in dē  
sob differ wūflertige welt wie lang  
vertruckte wū endhaltē in dē kerch  
oder in demollēt des flāstys **d**e gāst dē  
ist nach die dūstet wie lang wiert min  
inwonē wū elled verlengret **D**is ist dē  
begierlich watter land **D**a ist kein wū  
me noch trurē schwertē noch styrien  
**G**und dē wiert got ab wisthe die wēchne  
wō dē oge suer selgē **V**ch spricht dāwū  
**V**pphet **E**ccebor dum manifestabitur  
glie aut **V**ch wiert gesettiget so dū glōz





**W**ud er wiert erstymēff **S**och sind  
 die ding klein die ich dir sag gen de  
**D**e du selber mit gesicht erfere wurst  
 mit der warheit der ding **E**st de du ge-  
 trulich vollycrest bis in de end **D**e wur-  
 det erfere die künigin von byzphirio  
 wo gegen wiertit die gesicht der  
 himelsthe burger **W**o dem trost  
**D**er salge erliche jungfrotwe **M**at  
**K**atharine **W**o gregēt wo dem kerst  
 mit ein andre die künigin **W**o d'haer  
**D**u waret bereit zu alle de dingē  
 die me d'wunderich wurd en ein **W**ud  
 de heilge name xpi



**D**ann Dorffhirig wids  
heim kam do frage  
in sin vater was oder an  
weller stat er vnkünge  
wob er nächst hatet zu diene sprach er  
Ihr sollet mit frage was ich benachtet  
Ist was de wirt wch am nütze  
höchstes gutt Ist es dz jr mine rat  
wollt volge wisset dz ich mit redethe  
Gunder dem götliche wache honge  
wachet In dem mit die wahrheit das leben  
ist geoffnet vnd enstlosse Vn die  
bekantung der ware gottheit Derrum  
ist dz dz jr sind mine mit vater vnd  
jr wch begeret mit mir ze fröwe So  
lasset die spige vnd itale ab gött die  
wir bis her glaubt hond. Vn bettet an  
mit globen getrülich vnd wistlich

Den ewigē gedwre got Der al-  
 le ding in wib vnder alle dingē  
 hat geschaffē in sine ewigē sun  
 in xpm wo der sell ist got Ein  
 stöpfer in hersther aller welt in  
 des gewalt stund alle geschöpfē in  
 welt Dar die glöbige begibet mit  
 ewiger seligkeit Aber die unglöbi-  
 ge werdtrüquat er mit ewiger pin  
 dar hat unsser vrüge lang werten  
 gen in hat uns nun erst kunt geto  
 durch die lobliche künigliche jungf-  
 rowe Sant Katherin Die manwa-  
 cing dor kaiser in tobige vrtail bestlo  
 sine hilt in dem vinstre kordor Da  
 vorret me den zwai Critar zu die-  
 en die wo Porphuris wirt gesproche




**H**ie zehend die wipigē abgötlicke  
sät **W**ie mit schneller flucht sich zu  
pfo kertēt Do nun die edel zart ju  
ngfrew **M**aria **K**atherina ward be  
halten nach dem gehais des kaisers ju  
de kercker **W**ie wo si d' wiettrichheit  
gehottē **V**ij tag on spib ze lon **D**o  
was mit wo ir der himelstlich tröster  
Der den ppheta drineltē spist in der  
grub der löwe der lies och mit disse  
hailige unschuldige jungfrowē **K**ath  
erina **G**under er sant **D**ie ir mit die  
verdesche crachten **G**und die himel  
sche wo ir ward gesant **I**n stue  
weise tibe **D**ie si in den tagē ge  
nert mit spib wo dem himel **D**er um  
do die tag erfult wart **D**o erstheim  
ir der herr ir ewiger gemichel



**I**h̄s x̄p̄s selber mit der mēge  
 der heilgē engel dem volget nach  
 in irzalliche st̄er d̄ junaf  
 rowē Do sprach der h̄er **I**h̄s  
 zu ir Tochter **in** **K**atherina  
 und mū d̄ffer welle gemutost  
 gemüchel **b**ekū mich diue st̄er  
 p̄er **u**nd des n̄mē du dā st̄er  
 v̄re k̄mpf **d**ius bittere liden h̄  
 st̄ an gefangen **C**onstitū esto  
 et ne pavēto quis ego tecū sum  
 nec te desero **B**is st̄it und mit f̄rd̄t  
 die wo ich d̄ her bin bī dir und wil  
 dich nit lon **E**r wolt och selber in d̄  
 wecht die do ir an f̄nḡ der ir  
 Des ewigē lichts d̄ heilgē s̄l̄it̄  
 s̄l̄it̄ s̄inē z̄rtē göttliche f̄st̄id̄t

**W**und sine Rose farben blüt si wöste  
Dz die ist ein sicher zeichē und ein ge  
wäre bekünd ein volkūne gedichtung  
Sine lober wessende lieba Dz er si  
mit sine gödeliche goge wiarik sic se  
lbo hat bewäre und gewöste **Er** aller  
liapster gemachal **Ths** xps sprach  
och zu n. Ich wil dich in füre in mine ew  
igē richē wo es ist ein suedliche sther  
der meste berüft durch dich an mine  
namē zu globe **Hec** dicō dñs in ce  
lum sese recipit. **Do** er die gesprach  
**Do** erfiag er sich wider in de himel  
**W**u die zart jungfro **Katherina** so  
laget in nach in begierd yb herte  
und mit langem nach seche sin mit  
jouwige gemütt sthe zu n. ze kime


 Do nun der kaiser sin sachē vff  
 gericht wub die er loss woz gefaren  
 Do kam er heim wider in sin stat ale  
 vnd dreit wub gebott dz man die selgē  
 jungfrowē wut in brechtent In dem  
 nach geden tag sat er loss sin riedt  
 sal Do ward woz in ein samung der  
 meyster gemachet vnder wirditric d'  
 ruter schaft Do sprach der kaiser zu die  
 en die wub in standet wub ward ge  
 antwort die freulich jungfro **Kathe**  
 rina dz wir doch wissat ob sy noch wo  
 gewarig des hungeres wub geniget  
 werde zu dem tump d' gott wub also  
 ward die edel schon wif jungfro **Gat**  
**Katherina** wo de karder gefurt dz  
 sy wub geantwurt dem kaiserliche  
 richt sal Do sy nun in sin gegewier

likent stund vnd ain zettlich **W** de hett  
gedacht dz sy wär gemagret worde  
**W**o so vil tage ungeesse gesin vns sy  
sachet dz sy schöner vnd lütselger vns  
licht schinend vor alles ir cracht den  
vor do wendet sy dz ir händich spie  
**K**ünig brecht worde wo de künig lüten  
**D**arum ward d' kaiser wo zorn bew  
ent vnd hies die hütter ir kercker lag  
an vnd for pingē vnd sy wardet ge  
fraget wo wem die jungfrow vnd  
durch wem sy wär gespeist in de kerck  
vns koff enthalte die loblich jungfrow  
**S**ant **K**atharin gedacht dz nit hütter die  
vns thuldilich on sach wardet geping  
et do offret sy dz das dem meyste wer  
borge vor vns dz sy lieber händich het






..gehept **W**and sprach zu de wunt  
 rich **W** du kaiser also soltest du wunt  
 dem meyste ein richters stat haldē  
**D**z du die schuldigen soltest straf  
 en **W** du nie die onschuldige piinge  
**A**ber woff disse igt offen dz du des  
 des richters stat conuenticlich hald  
 test **D** du mit ongerechtē vortial  
 in gericht gebueteft zu warden  
 die mensche die do onschuldig sind  
 wo disse ob es ächt schuld igt **F**ahlet  
 aber gontlich **W**o kaine meyste  
 spie nie empfangē **G**und d' domie  
 wuist sine ritter zo lesse yuhun  
 igt on betripung **D**er hat mich  
 si gewir diget mich sin erme die  
 rin zo spise durch sine heilige engel



mit furug himelthor spie **I**ffe des  
meo amor meo yffe pastor ~~et spof~~  
Conicy meo **D**iffer ist min got wulie  
bhaber **E**r ist min hert wu miniger  
gespof son gamtchal an de honyd  
geleit all min gezierd wo differ red  
wendlet der wutrich mit argelist sui  
hert son wort son doch dz er nie wo  
denē die wuch pūdet haff son wuge  
recht wūed gesthāt **D**o sprach er zu  
der zarte jungfrowē **K**atherine **M**ich  
wēdruffe das ein edle jungfrowē gēbor  
wē wo kinglychē gēstlichē wo den  
wē edle als mit zober listē gēstwedē  
ist son gēwūedlet **D**e sy nie all ein ver  
schmācht zo dienē wūstē wūtdlichen  
gōtte **S**und mit verkerre wōrtē ver

künne sy mit grosser lustung & ob  
 syis ein gacung zu gesset d'ne  
 sthe Da wo sid de sy dich behaltan  
 hond do sy dich wil ma **und** billicher  
 verderbt möchtan hon Doch so ain  
 wos luff wos du ze rait bist werde  
**in** dem zil de dir ist goba dich ze ge  
 denck **Wir** begeret dich mit ze besi  
 tte als ein dienerin **Hunder** du so  
 le in minē rich regieren als ein ge  
 waltige künigin mit luff erwidert  
 geriet **Do** sprach die aller erlich  
 toft jungfrou **Heut** **Katherin** zu de  
 wietrich **Ich** bitt dich vortail du sa  
 lber walt **Ich** ma solle vsser erwo  
 alle den ewigē gewaltigē **und** aller  
 erlichste **und** schönste oder de kerte




**D**und ist es dz du mine lib mit pi-  
 me haiffest zerissen und zerere So  
 hon ich mine gott in heren ihu  
 xpm der mit vff disse wödlische lib  
 machet und gebe mine wödlich-  
 en lib und wie wol du über mi-  
 ne lib d' jetz des wöds beittet den  
 niemēt vermindē mag So nimmē  
 licher geset wage **M**in zit ge-  
 walt hast zū pingen doch ist dir  
 kein gewalt gebe lib mine sel den  
 dz durch dich zerstört wiert je wö-  
 ung widem lib dz sy den dar nach  
 mit freige schulle flug fedlich wird  
 gang zū re schöpfer mine heren  
 und gemutche ihu xpo Darum  
 du wiattich du **S**alt mit langer



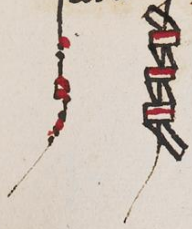
bittē noch voff schliche nūme ge-  
mūt ze gedēckē. **A**les dē du wō ge-  
stiffung halpher pin gedēckē macht  
wō mīn herre **J**hō xps rufft mīn  
zū mīn zekūnt. **D**em ich nit lūget  
odse noch unthuldige schess offere  
**S**under mīn tūge fleisch **D**u blībt  
zū mīn zū tūne offer boger ze gebont  
**E**r hat sich selb' wir mīch ze tūne  
offer gebē sine himelsthe witter  
**D**och sag ich dir wir wāt dē dir ze  
nächst wāt über dich kūne der  
tag der rāch zū dem dir wāt xps  
erkickē tūne wider sacher wō dem  
globe dē du nit voff hōrest ze dur  
rāchē sū an ze fachtē **D**er wō dūne  
wīgelliche lib dē sūndig hept wāt

114  
abstulche mit der schwärte d' rath  
den du göt du hülthe neme wer sel  
dät **S**ind die sündlichen offer wiere  
neme wö dine aller sündichose mi-  
nütigste blut **D**och mächtigst du d'  
rath des werts als noch woll entme  
ob du wollgottist mine rät **I**n lie-  
ffst dine kopigē göt **I**n euffung  
est andicheliche dē diest cristliche  
globe **S**o disse worte ward d' wüt-  
rich als ein geulicher liogend löw  
recht griff geame mit dē zene **I**n  
brachhoff mit grosser stin **S**in sly-  
riegot mit disse worte **S**oz lidet wie  
die gross wider müet **A**ls die unge-  
barte **I**n träge wie lang lidet wie  
d' muss untöliche göt also schmachlich

Wunderlich wo diss' Waltirige robe-  
rin vnd jungfrowe gelostet wardet vnde  
ub hasset wir nit ire gütze lib wo ein  
andere risset vnd nit ein bij de andere le-  
ssat dz nit die andere cristen nit sollich  
lastung wuss got duret d' spott in ein  
sölliches wir sich name Darvnd wirdet vnd  
helfet alle die die de se kein sorg in flig  
hond gehopt vnd dz dz wussat gotte gesh-  
idit Vergriffet disse roberine vnd ma-  
tirige jungfrowe Ketherine in pin-  
get sy nit alle d' mact Es ir ynd ord-  
enda kumet od' muggat vnd Sderbet sy  
nit de all' grimmose hertoste tod vnd den  
vuff sy ire got zu wo das schit in hilf  
Sy sich vbi hebt dz er ir helf ob es zin-  
lich sit Es geshied, do sy gezogē ward  
zu d' mact dz sich edich vbi sy er lern-




atent **D**e sy die gezierd d'jungfrowe  
 ober trofelicly schön wie dem conwir  
 dige tod solt **D**arbe **W**u rietet d'  
 edle jungfrowe **F**rau **K**atherina de  
 sy **E**de kaiser gehorsam wie den d'sy  
 wid speiulichre plügende jugent  
 verlore **D**sprechtat sy d'jungfrowe  
 kliche gezierd **W**u gestat d'sunesthine  
 welche ein **S**chwertung des jungfrowe  
 welliche genuit ist die **W**u ein zarte  
 edle jungfrowe **W**o edle blut gebore  
**D**so richen **W**u wirdit mit **S**gebets  
 wart gebotte **W**u sy willklich **S**ser  
 anelt die kurtze des stragen bittere tode  
**A**dle künigliche wol geborne ju  
 gfrowe **K**atherina **W**u dieg des kai  
 sero **A**unsp **F**rau **D**ies juget **W**u d'iner



aller blüppgundeste schönheit vnd  
versum dich nit also dz du dz glätzet  
bild diñ schöne mit dem vnzittigē tod  
lessst verderbe Do entwürt iñe die  
orlich yungfrow Hant Katherin also  
Ihr mit vñ frowe legēt hien die wip-  
ige daz die wainē noch verliovet  
mit wñ dazgēde wort wñ den wer-  
blacheden vñ verliovet minn jagēt  
schönēde hūshait wñ min flāst dz  
wñ wiert geschēt plūgēt dz ist mir  
als dz hāw dz dz verdōret vñ abfelt  
also ist och mūnlib dz dz zehand so dz gait  
wñ gait ordotret vñ versthovēde  
wiert wñ de wurnē vñ gait den widd  
in de stob dz wñ er och genuinē het  
De versprung sinē erste wessē  
darumb so sollot jr mit wñb min

verderben wirne **D**och sorgel-  
 tig sin toen ein fölliche pünst mit  
 mit ein verderbe zu demtod **H**ud  
 ein über gang zu de ewige **L**obe  
 mit ein über gang zu de künner und  
 jond **H**und ein über gang zu den  
 ewige ere **D**arum billicher föllichsunt  
 setze lasset wß wß selber wo wß bl-  
 ibt mit ein über farr zu d' hoffnung  
 d' wids bringung **H**und ein verde-  
 rbug zu de ewige jond und verda  
 pünst **S**on disse lobliche worte der  
 selge jungfrowe **S**anc **K**atherine **S**  
 komet etlich wider in zu ruwet un  
 entzaget sich wo dem dienst der ab-  
 gött und wo der gemainshaft des  
 kaisers **D**och wolte sy mit dz es offen  
 wurde wo vorchte des kaisers

 Under sy nomēt war flüssli  
ch wie der vff gang wurd **W**o de  
lidē dieser zartē jungfrowē do  
kam zu gange ain man mit na  
mē curstet **E**in crupt man der  
statt wūder selb woz wol ain bott des  
böse gētes **W**en zūnt die tobende  
wūnsūckait des Kaysers zu nūwer  
wūnsūckait **W**ū huffet pū vff pū  
Ober die salgē jungfrowē **S**ant  
Katherinē **S**ū sprach **D**ie gross  
Kaiser **S**hmanest du dich mit **D**u  
so vil zūtes behobt wūst **W**o der  
rod ainer jungfrowē **D**arūn so  
hör mich **K**aiser Katherinē het hoch  
mit gesche solidhe pū **W**ū solliche  
wif der pū ab den **S**ū erschriat **D**u  
sū dū gehorsam wūrd zu opfrē wūst

117  
grosse götte Darum heisſen gebüt  
de wud diſſe drige tage **iii** reder  
gemachet werde als ich dir die  
dichte wud ſage wil de die leſte kraſſ  
mit lange ſchepſe nageſol **W** de d  
wunder teil der redſ **W** die in wen  
dige zirkel beſtecht werdēt wud  
die red ſpeiche mit denē die ze ſauet  
geſuget ſind mit ſchepſe ſage wud ſth  
uidende ſpize wud ſthetſch gericht  
werdēt zu diſſe reder ſol **K** **ethen**  
geſetzt werde de ſi ſech de ſhuell  
wud loſſet **W** geſtimkeit de r die ge  
michte d' loſſende redſ eine ſchreke  
in ſthlach **W** de ſi genurigt werd di  
de heilige dieſt d' götte wud liebe iſt  
abſ de ſi de mit ain wil ſo werd ſi ze  
hand **W** geſthloſſe de pudich ge zind

Der reder dz sy wō de sege wū wō  
den scharpfe narde hie wū de alle  
thalbe zerfuit werd wū verdempt  
mit eine ungehörte eyempel zu  
schrade de criste Do ward mit lag  
gebrattet d' wietrich gebott schnell  
zu geschähe dz der aller bossheff  
tigost mayster hat geratte Do w  
urdet die reder gemüchet mit ge  
offem fliss wū zutliche berait  
nach der grilichait der haidē wū  
do yetz d' drittag wū ersthine do  
lag d' wietrich allen nē an dz  
sy illtet mit der helsthe pin d' reds  
wū gebott do dz man die erliche  
zarte junge jungfrowē ob sy ächt  
wibes wider spenig wār Solte  
bindē wū emite dar in flechten



**W**

Die die wmb loffende veder wñ  
 die sharpfe sege zerrisse **z**re zar  
 ten raine hoilge wirdige lib dz  
 die andre criste wo dem exempel  
 des geuliche tods erstreckt Do w  
 eret die diener gehorsam dem gwi  
 me dobigē tiers oder wolfs wñ die  
 reds wüdet gesetzt müte in der richte  
 hus **D**e alle die da wmb stündet  
 wñ sy ansehēt darab erstreckent  
**A**ber die sēlig junafro **M**argareta  
**M**atherina erstreckt genacklich mit  
 wolkand' berettung d' pin wo in hertz  
 wñ gemüt wñ ganz gefestnet in  
 xpo dz sy wo keine zarten mocht  
 erwacht werde noch wo keine wo  
 wa mocht erstreckt werde die pin  
 lid' straffung wñ schöpfe d' reds wñ

**A**lso geordnet de zwen mit ein-  
andre würdet vmb getribē vnd  
die andre zwa da wider mit vñ-  
gestinckreic vñ luffet. Also de ein  
cäl hind' sich zerrēt ab zugēt vñ disse  
zwa wid' stritēs vñ sich vñ stünd-  
ed pūssēt. Do ward die vñserwelt die  
nerin xpi enmittē vñ die veder ge-  
setzt. **Z**esechē wie sñ vñder den se-  
gē alle cälbe mit alle gelider solte  
zerfūrt werden mit maniguelig'  
pin vñ vñmerliche todo. **A**ber die  
wil richt die salig jungfer **M**ent.  
**K**atherina. **V**r oge hert vñ genūt  
vñ in die himel vñ goss vñ still stē-  
wigēt. **D**ie wort des gebetēs zū gēt  
vñ sprach. **V**den oipoteō qte xpialig.  
**G**ot almächtig. **D**u mit ablesset



119  
mit miltor beſthärnung ze hilf ze kün-  
en den die dich in re nöte wu verder-  
be anruffet **E**rhör mich din arme di-  
enerin in re nöte Die in diſſer not  
and trugst all ain zu dir ruft wu ver-  
eng di diſſe geilich gezmier mit dem  
ſchlag des himelblive zerknüſt word  
wu zerbroche **D**e die da wu ſtond **G**eh-  
et den offne gewalt dind hochē creſc  
wu de ſy darifizieret dine hēilgē name  
**D**er da iſt geſenget zemer ewiglich **A**  
**D**u wiſt herr de ich die mit bit wo fo-  
rcht der wärter **D**e ich doch beger wu  
ſich mit dürſtige genuet **D**erū de ich  
ſchir zu dir kum wu ſich eb ſig mit  
williger pin des wods **D**e wie ſunder  
de die die de ſint in dich glöbig werde

Durch mich doster sicherer sigent  
wō dinc hilf wū bestendiglich volher-  
ten in dem glōbē wū ewigklich ver-  
iechē dinc hailgē name Do die lob-  
lich jungfrew **Sant Katharina** noch  
nit geendet hat die wort **Er** nemet  
wort der engel das herē giez ab wō  
dē himel wū mit einē schwallē sch-  
lag einē sturm winds zer schlug  
er die miltē mit sollicher ungestim-  
ikait dē die zū sanant fiegēt alle  
ganzz zerbrachent Also dē die stur-  
der dē wald schlugēt mit sollicher  
kraft dē vier tusēt man so der sel-  
bē stur der haidē mit einē sturm  
wind oder trund schlag ertōdt wū-  
rdet und der wiss der vech die vor  
miltē an den caldear ergiez in dē

keldt offe zu babilonie **W**er solch wil  
 sage do ward schmerz in gesh-  
 tung der hände **A**ber in stund der  
 freude in de cristenē Do ward als  
 der wietrid, griff ge tūne in in  
 sine sinen bekrūpt in becrach-  
 tet **W**er er wölde tūn **W**ie die edel



keiserin cristelichs glob-  
 eb veritich, darun  
 gemerret in ge-  
 dōt ward

nder disse dinge was  
 die künigin zesehet  
 wo obuan die wund-

liche zāichē der göttliche rāch-  
 tūnd die wort verborge het wo  
 vordt wege nō manū die gi-  
 eg do frilich in mit starckē gem-  
 üt er für in wātz gedürstliche



für die angesicht des kaisers und  
des grünen wolffes in sprach gedie-  
plich zu ihm **D**u unseliger ellends  
hustriert waz fieddest du wider got  
**E** du grilich er löw wolle unsin-  
keit zwingt dich woff ze stou wid  
dine schäpfer oder wemst du mit  
eine glidliche woff gang ende de  
strit de du wachst gefangē wid  
got **U**nd wid sin dieuer **H**eten  
noch nun in dieser gegēwiertige  
geschicht wie gewaltig d' ist **U**nd  
wie mächtig ist d' cristenē got in  
mit weller räch er dich ist verdam-  
en **D** mit eine schlag der plyingē  
**S**o vil tuset d' mōsthe hūt hat er  
schlage in **S**chwart **D**a warent  
och vil dar heidē die dar waret kun-

121  
en zu sehet **D**o si nun die gro-  
ssen wundt gottes sachet beker-  
tet sich zu xpo **W**u ruffet mit ge-  
offer offuer sin **W**u sprachet wo-  
telich gross ist d' cristene gott de  
wir **W**o dem hütige tag westi-  
lich **W**arischet sin diener z sin  
**W**o diu abgöt sind red vps die  
wider zu selbe noch andte von  
diener mit verliede müget **D**o  
diu d' wietrich erhört **D**o samet  
er sich mit aller tobheit mit lunge-  
sinen zorn wider si **A**ber all  
müet wid' die künigin **W**u br-  
och zoff mit disen worte **W**u sp-  
rach Bregina ita loqueris **S**  
künigin **W**u sprachst du od' wir red-  
est du also **H**att dich zemat wo

den aristonē mit zoberlipē blattet  
oder verkert dē och du vssre ellm  
ichigē gōt lasset durch die hōche  
vssers kaiserē tūm bestitt dē  
vbelē mīnē vngelickheit vnd  
silitat ist die Go ich andre frōnde  
betwīg zū dem diest vsser gōtē  
Go sich yetz die gift der verkertē  
hainliche so noch in sthliche in mīn  
huf vnd mīn hainliche wōnig vnd  
die tūngē gesellē mīnē bettes ber  
urt mit dieser vergiftēg vnd ob  
mīn eliche liebe mich erwidete dē  
ich versunte zestriffe disse irige  
wōndlug dē küniginē zū der sth  
ndheit vnd lestrug vsser gōt vnd  
gott den her nach den dē die end  
ren huf frōwe den rōmsthe kais

ertrunck d' d' frowē exempel **u**  
 ch volget von iugē nūte wer  
 dent abberod **u** dem diest d' gött  
 vñ den gantzē lib nūch rich ob ge  
 wōte nūge **u** dē wredete glōbe  
 d' cristenheit **U** künigū darun  
 stwer **u** dir bñ dem grosse goro  
 ste der gött **u** **E**s sij den **u** du  
 dich schnelllich **u** d' d' d' d' d' d'  
 kerist vñ den götten opfrucht **u**  
 wil ich dir hūtt dñ heft **u** dñe  
 hēle **u** lib schide **u** dñ pflucht  
**u** lib vñ die tūr werffe **u** den  
 fōglen **u** sñ in zerisset **u** dñ darft  
 dich mit frowē dñ lebe ze enden  
 mit einē schnelle tod **u** wñ ich wil  
 dir des erste dñ brust hāse ab zer  
 re **u** vñ mit lang pñlicher mēre

verderbē. Hierumb do gebott der  
grulich wietrich sine diēnor die  
Künigliche hufffrowe schmachlich  
zu sachet. Sū r die brüste mit jssi-  
nē nagel durch stachē. Sū wō de  
aller tiefoste wō herre hercoss riffe

**D**o nun die edel künigin zu der  
statt d' pingug gefürt wirt do  
sach sy uff sū rüfte zu d' kaiserlich-  
e jungfrowe. **Sie Katharina**

**W**ud spredh zu r. **Guenerada**. So  
xpi funde p̄os ad d̄m. **B**erliche zu  
wirdige jungfrow xpi tūm d̄m ge-  
bott zu xpm dē heren. **W**ūb des ut-  
me ich disse kampf des stritas ho-  
angefangen. **W**er ind' zu gende  
sū gegwertige artickel disser



mütter **M**ir min hertz vnd ge-  
 müte stierck vnd weisige **D**e mit de  
 kraut de blöde gemüte rönig zu  
 gebreite odt zu abnemē **D**e rch mit  
 die crö die du bezügest de yfö w  
 haise heb süe ritter wö forchten  
 d' mütter verliere **D**o sprach die  
 kasper edel rart jugfro die quid  
 rich **K**atherine zu jr **M**erime  
 cu inquit veneranda et deo di-  
 lecta regina **E** du erwidige  
 mi got geneime künigin **M**it  
 fürcht dich **G**unds sprit mi ai mi  
 nlich wö hüt wiert dir gebē de  
 ewig rich für de zergendlich **F**ür  
 diue tödliche gemachel pauerst  
 du enpfiche vnd erwarbē den  
 ewige vntödlliche gemachol



**F**ür disse pin die jemer wereude rü-  
w Für den stellen tod wierst du en-  
pfachē dz suetlich ewig lebē. **So**  
disse trostliche süsse worte wardt  
die erlich küniglich Kaiserin groß  
klich gestorcht in ire tod kampt. **W**  
batt wū manet die pinget wū die  
wütrich willkliche dz sī lenger  
verzugēt zu erfüllen dz gebott des  
wütrichs. **So** fūrtēt sī die loblich  
en Kaiserin woff. **W**ir die stätt wūer-  
fultēt dz gwin gebott des Kaiseris. **W**  
durch stochet ir künigliche brüst  
mit yffnen speer. **W**ir grubēt sī ir gwin-  
liche mit gwinkeit woff. **W**o dem alls  
inwendigste ir künigliche hertze  
wūdar nach wardt ir küniglich hobe  
wū ire edle lib gestlitzē. **W**ir also sth-

**AD**

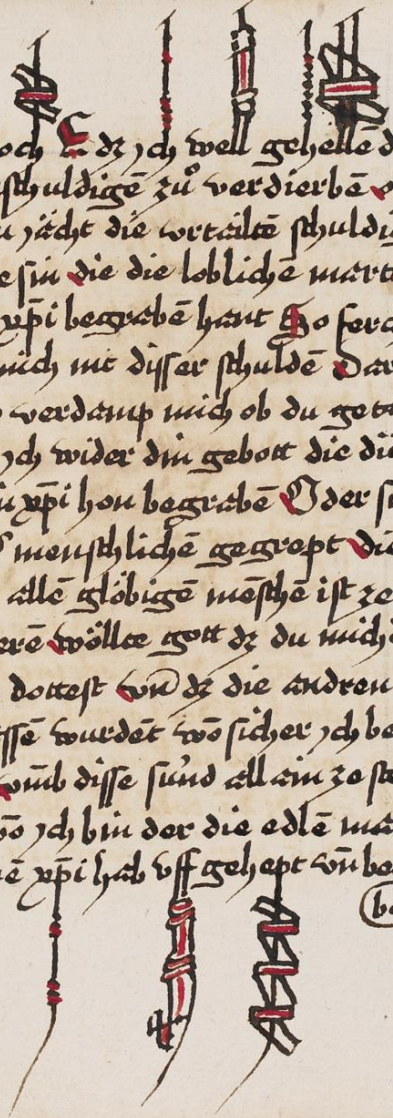
iad sy zu xpo dem ontödlidhē  
 künig mit ainē salgen marter  
 An dem v. xij. tag des monets  
 nouebriß in ainer nitouche

**F**er porphirig nam  
 des nachtes zu m  
 etlich dienē er sin  
 heimlichheit wolt  
 offnen und bestättet de hailgē  
 lidnam der edle küniginē und  
 marterinē mit edle und kofferē  
 selbē und begrüb in do Do als  
 frueg ward do geschach am frug  
 wo dem lidnam der orlichē kün-  
 ginē wär de hait off gehabē  
 Do nun porphirius sach dz wil  
 darumb wüdet off gefurt ze



ze pingē **D**o gieng er gedürftlich  
für den richt stül des kaisers **u**n  
sprach wnfordtsemblich zu im  
**K**aiser wz gebüretest du die wnyth  
uldigē mēsthe ze pingē **a**ls ob sū  
schuldig sinēt sinēt anner diepst  
d die dubillicher schiermē soltest  
**W** dich die gāstlichait der uerwa  
hat geleert **d** du die mēstliche  
lib soltest nemē wō den tierē wō  
wogte des hynels **I**n dē ist offē  
d du geirigt wūrst **W**ō anē an  
sūngē geist **d** du och mit dē mē  
stliche libē die begrebt verlich  
est **w**o ist jenē kein so grūnes ge  
stlichet **d** dē todē die schoss d mū  
tter des ertrichs verbūat zu begre  
(ben

**V**e doch **E**z ich well gehelle die  
 vnstuldige zu verdierbe ob  
 du rächt die wrcälte schuldig  
 ze sin die die lobliche marie  
 rin xpi begrabe hat **G**o forcht  
 ich mich mit dieser schulde **D**ar  
 umb verdamp mich ob du getar  
 ft **E**z ich wider din gebott die die  
 uerin xpi hou begrabe **O**der su  
 nd d' menythliche gegrept die  
 doch alle glöbige mēsthe ist ze  
 begerē **w**öllce gott **E**z du mich der  
 umb dottest **w**ū **E**z die andren  
 gelasse wurdet **w**ō sicher ich be  
 ger **w**ūb disse sūnd all ein ze ster  
 be **w**ō ich bin der die edle mar  
 terine xpi hat vff gehapt **w**ū begru  
 ben



**W**on sich Ich veried, dir dz ich  
bin ein offenbarer verieds xpi des  
verieds ich mit hertze von mit müd  
Do dz d' Kaiser gehort do ward er  
rechtlicher wif als er mit einer tie-  
fe wunde war verfert und wie d-  
eze wunde wanne liess er vss ein lüt  
ruchele zu gleich wif als ein von  
sünger dz es durch de gütze kün-  
gliche sal erphel vñ sprach **E**  
me miserüt **W**on müß, miserädü  
**G**mir ellende vñ alle diene ze  
erbarne bin die mich ze erkauret  
Ich warumb hatt mich die müttel  
der natur in die künnerlich von je-  
merlich, lebē bracht de doch gemüne  
wiert alles dz die des Kaiser tünf

fordret oder begert **B**edjet alle  
 vñ nemet war **P**orphyrig d' do we  
 ein einiger hütten minor sele vñ ein  
 trost vñ wid bringig alls müd erb  
 nit vñ zu de ich in alls min sorguel  
 akert mich nütze als zu eine sund  
 lichē stürm **S**un nemet war den  
 wais ich nit mit weller laig an fed  
 tug d' böß grist er vñ d' trucke ist  
 dz er vñ schmacht de diest vñ sser gött  
**W**u de **H**in de die vñ süng stier d'  
 criste für got anbetot zu glid' wis  
 als ein vñ sünger gefang' er des ge  
 müttob mit offner stin veriocht d'  
 het on zwifel die künigin vñ der  
 geset vñ diest d' gött vñ kert mit  
 ist vñ vñ zesuche kein andrer würd'  
 der verkerung müd hup' ferwe


Und wie wol mir ain Contoide  
bringelicher sthet ist gesthede  
en miner erliche husfrowe der  
Küniginē Doch so er well ich dz  
me dz sich Porphirig wid' kerte  
wō disser tothait vñ in die gōt  
wider versūte vñ dz er verh  
wete in wasser fruntsthesē Als  
er het eingefange den dz er  
fall in dz vrtail wasser rēch do  
er die gesprach Do gebott er alle  
sine mit ritter die zu seiner site  
erhoffet für sich zefurēt Do per  
sich sund' an ain end zesamēt be  
ruffte vñ sī heimlich fraget wō  
Porphirig betard Do antwortet  
sī in vñ vitchet sich alle mit




einer offenbare an helligē priue cri-  
 ste zeshuoch wo keiner forcht des  
 todē wo dem globe xpi hoch wo d'  
 gesellthafft forpue zu schaden. Ab  
 d' wietrich manit ettlich mit sbr-  
 edē d' marter wo ne wu setz ze wi-  
 der ruffē wū gebort s' ze crütgen  
 mit vss gesuchte priue do s' for-  
 phing sach vss fure zu d' stat der pin-  
 gūg do worch er d' x gemūt wo  
 forchte d' marter wt betrubt wurd-  
 ent wū sprach zu dem wietrich d'  
 kaiser we sol d' dat du mich yren  
**F**ürste wū hopt man lasset wū die  
 andre nidroste gelider durch achteft  
 wo es s'is den d' du mich des erste  
 wbs windist so v'zorst du din arbat  
 wipflich an dē andre daruun w'z

du wo disse frage wilt **S**o standt  
 hüt vor dir dz ich rechnung wie  
 sy geb zo sprach d' wietrich zu por-  
 phirin **B**ist du den ir furst und hept  
 als du spichest **S**o ist dz billich dz du  
 me vor ein exempel gebist dz du  
 zu de erste wider kerist wo differ to-  
 hat **W**u mit uns erlich lebist **W**as  
 aber warlich des erste sterbist **W**u  
 mit dem schwart verderbist do er  
**a**lso geret do gebott er den aller gnu-  
 osten tiranen dz sy den adle strage  
**F**ürer **P**orphirin mit den andre rit-  
 wiff der statt rieche **W**u me alle ir  
 hopten abschlagen **W**u ir lib **W**u  
 begrabe lasse ligen vor de hundē **W**u  
 nere sy ir zerissne **W**u do dz also ge-




  
 Ich vñ ze mitter volbrucht  
 vñ waz xxiiii tag des monets noue  
 bris an eine dinstag


  
 Hie nach stat wie die Kaiser  
 lich fürstin des heilge herb die  
 salig sion edel wif tugentrich  
 hoch gebore jungfrow Gatta  
 Katherine verortelt ward  
 zu dem tod vñ enpfung die er  
 bliche cron der mitter wo ire ge  
 machel ihu xpo

In dem nach gend  
 en tag do die alle  
 geschöche waz do ses  
 der wietrich mapeig  
 zu gericht vñ waz

noch mit gesattet wo dem blut der  
schuldige murrer von gebott  
die lobliche selige jungfrowen  
Hanc **Katharina** für zu ze br-  
nige von antwurtte von sprach zu  
Je wie wol du an disse alle schu-  
ldig bist die du verböret von ver-  
kert hast mit diner kunst von zo-  
berliste von zu der pin des todes  
hast bracht Doch woltest du dz  
gemitt wider ruffe wo dine wir-  
setz dieser reut und woltest den  
allmächtige götte Do offer bringe  
So möchtest du wol mit von  
sülich regiere von och die erst  
in mine rich genant werde Dar  
sol du von mit löger off ziehet  
etwell wo zweye dinge sint

129  
welles du wellest. Tutwedars &  
du schnellitliche die offer voff die  
altar legist. Oder aber & die hüt  
du holt vō dine hals adren mit  
dem schwert genome werd vñ  
allen denē die & sehet. Ain er-  
bermlich an gesicht erzöge  
Daz würt im die salig jungfro  
Gant **Watherna** vñ sprach &  
ist mit ain erbarmherzliche an-  
gesicht dem hüt vō dem wonder-  
gange noch künnet oder volget  
Ain erlicher voff gang vō dem  
tod die wntödligkeit Die frödwō  
der trurkeit vñ die ewigē frö-  
de werdet kopft vō d' betrubung  
Darum du wietrich schuch ich dich

mit lenger voff ze ziedhē den ain  
alles dē dē du gēfuges hertz vnd  
gemut erdenckē mag wo du wie-  
rst mich bereit sedhē alles dē ze  
lidē dē du mir macht voff gelogē  
**A**llan dē ich minē ewigē künig  
vū gemachel **J**hu xpm stier in  
og gesedhē vū **J**hu dē or der hail-  
gē jungfrowē werd künē **D**ie dē  
nach volget dē lobble wo es hie  
gitt **D**o sī nun also geredt hat do  
ward der wietrich also truncken  
wo dē tobendē greyt vū gebott mit  
grosser grimkeit dē man die sal-  
gē jungfrowē **S**ant **K**atherina  
**D**ie edle gemachel xpi solte ziedhē  
wo sūn angesicht vū voff wēdig  
d' port d' stat solt enthobten



130

**D**o sy nun nachet der statt der  
marter **D**o sach sy ir wil scharē na-  
ch wolgē man vñ frowē die sy d-  
achtē vñ wōnēt vñ d' diene  
aller müst die jungfrowē vñ die  
edle frowē **D**o kert sy sich zu me vñ  
sprach **B**onerosse matrone **V**irgi-  
gines clarissime nolite obsecro pasi-  
onē meā lamentabili placita ho-  
nerare **I**r edle frowē **I**r all-  
dereste jungfrowē **I**ch bit vñ d'  
ir mit mir lide mit wōndet d' d' d' d'  
bestwāred **G**und ob vñ milakric d'  
naturē wigt gegē mir zu erbārd  
**S**o bit ich vñ d' ir vñ me mit mir  
frōwāt **W**o ich siech ypm mir ruffe  
**H**ui est amor meq' **R**ey et spōs



**D**er da ist min lieb min künig  
wū min gespons Der do ist ein w-  
berflüssiger grosser lon der heilige  
An gerierd und kro der jungfer  
we Darumb disse verachtliche d-  
ag die ye soppitlich über mich w-  
lieret die karrēt in wch selb dz  
wch der jungfer tag mit betgrif-  
disse yertū der haidē schrifft dz ye  
mit siget wouder gon yude ewig  
wainē Do sij die ge ledt do bare sij  
bett sij den enthobtet dz er ye ein  
daim wil lieff zebette Do ye dz d-  
enthobtet werlech Do hūb sij ye  
oge wff in de himel wū bettet mit  
jubrinstige ernst spredet **Et decy**  
et salg credenaw **Espeb et glē w-**



131  
ginn **I**ch **S**chone **S**chreib **t**ibi  
ergo qui me inter colligenda  
tuorum connumerare digna-  
tus est **D**ein getriert **S**in hail  
d'globigen **S**ein hoffnung **S**in  
ein glori der jungfrowe **S**uit  
**I**ch **S**ich **S**ich die gnad **S**in d'ack  
**D**u **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
du mich hast gewürdiget zu  
zelle **S**under die schar diener  
dienerin **S**arum **S**ich **S**ich **S**ich  
mit mir diener dienerin disse er-  
barmherzikeit **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
die zu lob **S**in **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
und marter gedächtnis begund **S**ich  
sich **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
in dem **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
in welcher angst **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich  
mich an ruffet **S**ich **S**ich **S**ich **S**ich



Klich erwerbēt die hilf durer G-  
füng von miltē gütē wo me wō  
flüchtig die pestilenz von hunger  
wir von siechtage von die plag  
des tods dz ist der sterbet von aller  
longewitter delustes **Es** werd in  
ren eden ein fruchtbarē ein von  
ein voller sthuit von ein heilsam  
gesunder luft und nach genaden  
Durch die ellemētē ein fröliche  
genussamkeit der frucht Ich bit  
dich och mein her **Jhu xpe** wir alle  
die die mich in 18 gedächtnis habēt  
und begond den tag mit mitter  
stut lob sapsē oder wache mit singē  
von mit lese mit liedes od mit gebet  
und mit andächt in tweller wißs:

mich eret **D**z du diene die wil sy  
 lebēt werlichest **d**z sich jr richen jr  
 wellliche er wō tag ze tag me  
 re **s**ou de jr hup jr stet **w**ou dōffer  
**s**ou wō zu mē gehört wol werd  
 berichte **w**ū bewart **E**t syg ze tisth  
 oder ze bet **E**o werlich mē gen  
 tē steatē frid **J**e gebürt werd frō  
 lich **E**in leuier noch blinder noch  
 vff setteder word in jr hūser  
 nit gebore **s**ou werlich mē od dz  
 sy nit sterbet **E** sy **w**ou dich er  
 werbet dz sy mit dius huld **w**ou  
 freintshafe frōlich wō hūne seret  
**M**it einē salgē wol beraitē and  
**s**ou dz jr sele salblich wū frōlich wō  
 hūne staidet **s**ou sy erlich enpfachist









1 1  
1  
Unde himelstlich Lutter Land da  
si dich ewiglich mit freude werd  
ent lobē vñ ere **H**err ein tröster  
der betrübtē vñ ein zu flucht aller  
derē die diner hilf begerēt **I**ch bit dich  
durch de de ich hüt minē lib durch din  
min vñd liebe hab gebē ze gāsten  
vñ ze schladhē vñd vil merer zeli  
den vñd alle richū vñd er diser welt  
durch dich hou verstmacht **S**inn  
so gon ich in den pittre tod durch dich  
**D**arum so gewilt mich disser bett die  
ich yet tū ze dir vñ de ist wilt zens  
siß beuētē mit angstē vñd wōtē in  
fir oder in wasser in döffer oder in  
wölde in holz oder in berge vñd in  
kercker vñd in waldher betrübt vñd

1  
E

1  
E

lidē er zomer ynkum **E**s sig wō tier-  
 en oder wō dem mēsthe ald wō dē  
 böse grāst **S**on d' mich in diene name  
 an ruffē ist mit gantzem zu versicht  
**D**e du dē schnelle erwüsthē hilf wō  
 dē himel wellist verliche nach als  
 suer begierd **N**un nun toer zett  
 ist erfalt der löf minē lebē **S**on  
 mir nachet die stund des tods **S**on  
 minē strit hou ich volbracht **A**ser  
Thu xpe **S**on ich warte zett des  
 schwertes des tods **I**ch bit dich  
 min herr enpfach hie minē grāst  
 den wir der gem pinger mit mag  
 geneme **H**eris **S**on gebitt in durch die  
 hend der engel **I**n dē stul d' ewige ruto  
 heilgend




Zu bestrite du zu erfrowe mit din  
en hylge wu enge du do die sel  
ig jungfrowe **Katherine** noch  
mit erfalt hatt die wort **Hemot**  
wate do ward am solliche stin gehört  
wos d' hōche des wolde wu zu rege  
sant die sprach frōlich **Kum** min  
aller geminteste schōne zarte wasser  
weltepe gemachel **Sin** wate die  
tur der seligkeit der ewige frōd wu  
wun ist die woff geton **Wun** min  
wate die wonung der ewige rūt ist  
die bereit wu bittet dimer zu knūfe

**V**eret kumet dir engege der frōli  
ch gilge cor der jungfrowe wu die  
luchtet stur aller hylge mit frōlo  
kenda geminte **Wu** mit d' cro der

**U**berwundung **W**arum kun frölich  
 vñ sigist nit sorguelzig wō den gebē  
 die du bitest **W**o alle diene die din  
 lidē vñ marter mit andechige ge  
 mütt begond **O**der nu welle wegsij  
 dich erēt in minē name **W**o dich in  
 ire angstē lidē vñ betrūbt en rüset  
 diene verheij **I**ch ire begerte sch  
 irn ond schuālle erwūnschte hilf  
 wō himel **D**o die götlich stim die  
 gesprach **D**o sprach die erlich lob  
 lid gott genemest jungfro **M**art

**C**atherina **I**re künigliche milch  
 wisse hals mit fröde dar **W**o spr  
 ach zu dem wietrich **D**er si entho  
 bē solt **A**im war ich bin gerufft  
 wō minē herē **J**hu xpo



**A** Nun tün vnuerdesolich vñ er-  
ful dz gebott dz die vñ dem enpfol-  
chē ist zū hand stünd er woff vñ  
enthoeret si mit ainē aller grimo-  
stē schlag Diffe aller erlichstē  
loblichstē jungfrew ypi **S**ancta  
**K**atherina ward gewantret in  
den jare des herē do mā zalt **ccc**  
vñ **xxv** an dem **xxv** tag des mon-  
etis nouembri. An ainē freitag zū  
der dritē stund dz ist zū terciē zit. Also  
dz si waz behalte mit uauē den tag  
vñ die stund an dem och yps vñ die  
erlössung der welt. Yte zū sinē biuē  
sterben. Do die hoch würdig küniglich  
wir darost aller hēiligstē süßostē ju-  
ngfrew **S**ancta **K**atherine enthoeret  
**Di.**



Was Do erschinen zwei grosse wunden  
 und werck die würdig sind ze gedencke  
 vñ ze sagen de sin de woz De stye wi-  
 sse milch vñ blut stoff vñ vñ raine  
 zarte lib zu geruchig vñ jungfrew-  
 kliche wusthuld die begoff de ertrich  
 fruchtbarliche vñ wber flüssliche  
**D**e ander ist de die hailge engel  
 zu hand komet vñ zu gienget vñ  
 noumet vñ vñ darvste raine hailge  
 lib vñ furdrot in hoch vff durch  
 die luft **S**it grosse hohe süßem  
 lob gesang vñ himelsthe saite spil  
**V**nd mit grosse fröde begübet sy  
 in vff de hohe berg Synay de ist de  
 höchste berg de vff ertrich ist **D**er lit  
 vñ der stett de die küniglich jungfrew





gesett sol werde **S**u lob de ewigē  
 gott der sin lobliche erliche künigliche  
 jungfrowē **u**nd aller liepste gemach  
 le **G**o hoch geeret hatt nocht do sy  
 was in dem tödliche lib **D**er wil och de  
 sy nam so uns sine unwirdige diener  
 und dienerine mit alle fluss vñ erto  
 irdige dienst ge eret vñ gelobt werd  
**D**er do lebt vñ reuignert zemerew  
 icklich so wolt ze wolt **I**n sig lob  
 vñ er nū vñ ewiglich gesett vñ  
 och der lobliche aller erlicheste jung  
 frowē vñ grōste martarine **M**aria  
**K**atherina mit sundrer erwir di  
 kait gesett **D**ie bit hūtt wir vñ mit  
 alle himelphē herr **D**ie gesangnet  
 te aller hailgōste drjunctait vñ **D**ne

